

Der konstruktive Aufbau der kommenden Nation durch ihre fähigsten Köpfe wird Jahre erfordern, die stammesgemäße Erziehung des deutschen Volkes viele Jahrzehnte.

Rolf Hillel

in der „Reformation von Nürnberg“ zum Reichsposttag im September 1933.

Es hat diese Entscheidung nicht Einhalt geboten, sondern sie mit allen seinen Kräften gefördert. Der Nationalsozialismus sieht seine Aufgabe darin, Kunst und Volk, Kultur und Staat wieder in ein gelingendes Verhältnis zueinander zu bringen.

Die Verbundenheit von Kultur und Boden, von Kultur und Vaterland wurde durch den Nationalsozialismus erneut. Der neue Staat ordnete das kulturelle Leben ein in seine gesamte Politik.

Die jungen Träger eines neuen Geistes der Wissenschaft, der Kultur und der Kunst werden gefördert. Kunst und Kultur wurden aber auch als Mittel der geistigen und weltanschaulichen Durchdringung der Nation, der geistigen Einwirkung auf das Volk erkannt.

Einbau in die Nation

Die Künstler, die Kulturschaffenden der Nation, wurden eingebaut in die Nation. Ihrem Schaffen wird dabei der die Aufgabe im Rahmen eines großen Kampfes vorausgesetzt.

Die Eröffnungsfestung der Reichskulturkammer, in der Reichsminister Dr. Goebbels den Sinn und die Aufgaben der neuen öffentlich-rechtlichen Körperschaft auseinandergesetzt hat, war ein historisches Ereignis.

Ein neues Manöver Hendersons

Eine Mitteilung über den hoffnungslosen Stand der Abrüstungsverhandlungen - Verzweifelte Versuche zur Rettung der Abrüstungskonferenz

Gent, 16. November. Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson hat Mittwochsabend ein förmliches Mitglied der Abrüstungskonferenz eine offizielle Mitteilung über den gegenwärtigen aussichtslosen Stand der Verhandlungen erlassen.

An der Sitzung vom 11. November hatte das Präsidium der Konferenz bestimmte einzelne Aufgaben der Berichterstatter mit der Bitte übertragen, ihre Berichte dem Präsidenten einige Zeit vor dem Wiederzusammentritt des Hauptausschusses zu übermitteln.

Die Berichterstatter werden daher dem Präsidium ihre Berichte demnächst vorlegen können, wenn sie mit den Führern der einzelnen Verhandlungen, die Führung auf sich zu nehmen haben.

Die gegenseitig eine Reihe von Schwierigkeiten bestehen, die ohne eine vorhergehende Klärung bestimmter wichtiger Fragen nicht geregelt werden könnten.

Diese amtliche Mitteilung Hendersons an sämtliche Mitglieder des Hauptausschusses ist nach der deutsch-englischen Regierung überreicht worden. Henderson betonte damit die Aufmerksamkeit sämtlicher Mächte auf die Tatsache zu lenken, daß die Abwesenheit von zwei wichtigen Vertretern der Mächte zu einem vollständigen Stillstand der gegenwärtigen Abrüstungsverhandlungen geführt hat und daß daher die vom Präsidium zuletzt beschlossenen Arbeiten nicht weiter geführt werden könnten.

Henderson erwidert, daß die verantwortlichen Minister der Großmächte unersättlich nach einem Abbruch der Abrüstungskonferenz drängen, den Abrüstungskonferenz einen neuen Auftrag zu erteilen.

Zweifellos sollen hierdurch etwaige direkte diplomatische Verhandlungen zwischen den Großmächten unterbunden und das Schwebegericht der politischen Entscheidungen wieder in die Hände der Abrüstungskonferenz zurück verlegt werden.

Die Mitteilung des Präsidenten Henderson wird jedenfalls jetzt zu einer Stellungnahme vor allen der englischen und französischen Regierung und damit zu einer Befehlsmäßigkeit der gegenwärtigen Entwicklung führen.

Die Aufgaben des Reichsbeauftragten für die Saarfrage

Berlin, 16. November. Hilfskanzler von Bayern wurde bekanntlich zum Reichsbeauftragten für die Saarfrage ernannt.

Diese Ernennung ist hier und da so aufgefaßt worden, als ob ein besonders saarminnefer Mann geschaffen worden. Das ist nicht der Arbeit der verschiedenen Parteien zusammengeführt und von einheitlichen Gesichtspunkten geleitet werden soll.

gezeichneter Kenner des Saargebietes ist, ganz natürlich, also die Behandlung der Saarfrage bei sich. Die fachliche Arbeit wird jedoch weiterhin in den einzelnen Reichs- und Reichsministerien sowohl im Reich als auch in den Ländern der Weimarer Republik geleistet werden.

Der Reichsbeauftragte kommt deshalb große Bedeutung zu, da schon sehr bald die Vorbereitungen für die Volksabstimmung im Saargebiet eingeleitet werden müssen.

Reichstagsbrandstifterprozeß (38. Tag)

Gedächtnischwäche bei kommunistischen Zeugen - Warum der Angeklagte unter „Mischke“ litt

Zu Beginn der gestrigen Verhandlung gab Reichstagsminister Dr. Goebbels bekannt, daß die von Dr. Saad beantragte Verlesung einer Reihe von Angeklagten Zögler vor dem Reichstagsgericht am 16. Februar 1933 erst während des politischen Teiles der Prozeßverhandlungen erfolgen sollte.

Mischer ist geladen worden, weil er angeblich im Bayernhof mit von der Lubbe verwechselt worden ist. Diese Verwechslung ist aber ganz richtig, denn Mischer ist ein kleiner schäblicher Mann von typisch jüdischem Aussehen, der unmöglich mit von der Lubbe verwechselt werden könnte.

Gedächtnischwäche bei kommunistischen Zeugen

Zu Beginn der gestrigen Verhandlung gab Reichstagsminister Dr. Goebbels bekannt, daß die von Dr. Saad beantragte Verlesung einer Reihe von Angeklagten Zögler vor dem Reichstagsgericht am 16. Februar 1933 erst während des politischen Teiles der Prozeßverhandlungen erfolgen sollte.

Feierlich erklärte er, daß er es empfinden ablehnen müsse, daß die kommunistische Partei mit Elementen wie von der Lubbe in Zusammenhang gebracht werde!

Gedächtnischwäche bei kommunistischen Zeugen

Der Oberbürgermeister hält ihm auch diese Verwechslung mit von der Lubbe entgegen, daß ein Schuldverbrechen, wie ein Verbrechen der SPD als Selbst gelehrt werde.

Mischer ist geladen worden, weil er angeblich im Bayernhof mit von der Lubbe verwechselt worden ist. Diese Verwechslung ist aber ganz richtig, denn Mischer ist ein kleiner schäblicher Mann von typisch jüdischem Aussehen, der unmöglich mit von der Lubbe verwechselt werden könnte.

benn nach den Bestimmungen des Reichsgerichtes muß der Beteiligte des Mißbehaltens regeln.

Es ist also absehbar, wenn französischerseits andere Schritte als der Behauptung des Reichsrichters gezogen werden. Im Januar schon wird sich der Mißbehaltens durch die deutschen Behörden abmitten müssen.

Reichstagsbrandstifterprozeß (38. Tag)

Gedächtnischwäche bei kommunistischen Zeugen - Warum der Angeklagte unter „Mischke“ litt

Zu Beginn der gestrigen Verhandlung gab Reichstagsminister Dr. Goebbels bekannt, daß die von Dr. Saad beantragte Verlesung einer Reihe von Angeklagten Zögler vor dem Reichstagsgericht am 16. Februar 1933 erst während des politischen Teiles der Prozeßverhandlungen erfolgen sollte.

Mischer ist geladen worden, weil er angeblich im Bayernhof mit von der Lubbe verwechselt worden ist. Diese Verwechslung ist aber ganz richtig, denn Mischer ist ein kleiner schäblicher Mann von typisch jüdischem Aussehen, der unmöglich mit von der Lubbe verwechselt werden könnte.

Reichstagsbrandstifterprozeß (38. Tag)

Gedächtnischwäche bei kommunistischen Zeugen - Warum der Angeklagte unter „Mischke“ litt

Zu Beginn der gestrigen Verhandlung gab Reichstagsminister Dr. Goebbels bekannt, daß die von Dr. Saad beantragte Verlesung einer Reihe von Angeklagten Zögler vor dem Reichstagsgericht am 16. Februar 1933 erst während des politischen Teiles der Prozeßverhandlungen erfolgen sollte.

Mischer ist geladen worden, weil er angeblich im Bayernhof mit von der Lubbe verwechselt worden ist. Diese Verwechslung ist aber ganz richtig, denn Mischer ist ein kleiner schäblicher Mann von typisch jüdischem Aussehen, der unmöglich mit von der Lubbe verwechselt werden könnte.

Reichstagsbrandstifterprozeß (38. Tag)

Gedächtnischwäche bei kommunistischen Zeugen - Warum der Angeklagte unter „Mischke“ litt

Zu Beginn der gestrigen Verhandlung gab Reichstagsminister Dr. Goebbels bekannt, daß die von Dr. Saad beantragte Verlesung einer Reihe von Angeklagten Zögler vor dem Reichstagsgericht am 16. Februar 1933 erst während des politischen Teiles der Prozeßverhandlungen erfolgen sollte.

Aus dem Heldehbuche

Deutscher Frauen

Die schicksalreichen Lebensläufe Deutscher Heldinnen von 1813 von Peter Godden / Copyright by Verlag Presse-Tagesschau, Berlin W. 35

(1. Fortsetzung.)

Zum großen Glück rih der Tod und ich fiel herunter. Nun brauche ich nicht aus der Hölle sondern nur über der Hölle; und nun führe mich diese erste Schritte (Schnelle) nach dem Orte, wo ich meine Herrschaft besah. Vier Wochen konnte ich Johanna bei den Vorkämpfern ausuchen, dann aber erkannte sie eine Wetterin, die allerdings Verachtungsbild vor sprach. Johanna aber traute ihr nicht und ging nach Lüneburg zurück. Raum ist sie aus dem Saale, über die Wagenerstraße, und französische Soldaten dringen ins Vorhaus, um sie zu fassen; das alle Was hätte sie vorzuzieh, Johanna geht nun eiligst voran. Da begannen für einige Douanen, in Gesellschaft eines Lüneburger Wädhens, Amar nicht Johanna ein Zug über die roten Saare; aber das Wädhens ruft ihm beim Namen, woran eine wilde Jagd beginnt, die sie in ihrer letzten Weite aufreizen genau überdort: ... ich schmeiß die Frau fort (Schlaflos) und lagte mich aufs Laufen; wie ich nur eine Zeit Weges gelaufen war, so kam ich über ein Wasser, voller Regenwolken stand ich still auf der brüde und gedachte fest nicht Du dich aus der Sand der grausamen Zeiten, wenn Du hier Hinfälligkeit. Allein der Gedanke an Gott hielt mich zurück, ich sah mich noch ein mal nach meine Feinde um und da sah ich, daß auch sie sehr mal waren gedachte ich nun in Gottes Namen dort weiter (zu laufen). ... Sie führtet in einen Weierhof, wo man sie aber aus Angst vor den Franzosen nicht aufnehmen will, nur die Söldner erlaubt ich ihrer. ... die Wad, meiner traurigen Sane bemüht, ergriß mich beim Hand und zog mich hinter die Weierhölle. Da führte eine Thür nach dem Keller... Weie schloßen mir die Treppe bimmert; im Keller fand ein bißchen; da wir nun hörten, daß die Duane ins

Dieses ward ein Mädchen inne, Die Johanna Stegen hieß. Sie es mit aufschloß, denn Sie nicht zu nutzen unterließ. Wie auch diecher Angeltrogen Von dem Feinde rings geschah, Immer ist Johanna Stegen. Mit der vollen Schürze da...

Barnhagen:

Aus höheren Regionen Entflammt die Heldekraft, Vom Wobem die Patronen Sie in die Schürze rafft. In diesen Angeltrogen Mandt troph're Säger fällt, Doch fest Johanna Stegen Die volle Schürze hält...

Elenore Brochasta - der Jäger August Rienz

Die Jugend Elenores war traurig und einsam; Vater, Interoffizier im arviden Grenadierbataillon, war mehr als einmischer im Feld oder an anderen Orten als Postamtionation. Die Mutter vernachlässigte ihre vier Kinder so sehr, daß man sie für entzog und sie in die Wälder von Arnheide, dem Vater endlich - Elenore war zwölf Jahre alt, ein verschlossenes, trümmertes Kind - nach langer Zeit heimkehrte, waren die Frau und eines der Kinder gestorben und Elenore mußte dem Vater in der kümmerlichen Wälder leben. Nur einen Stichtag gab es in diesem nach der einsamer und nachdenlichen Ardeleben; der Vater, der sich nun mit

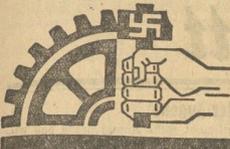
Stößenblasen fortbrachte, lehrte sie sein Instrumment, und so mochte manchmal das stille Mädchen - wenn wieder einmal niederschlagende Nachrichten über die Kriegsbelegen kamen, so ihr drangen - versetzt haben, ihren Mummer und ihre vielfältigen Bedürfnisse beim Klang ihrer Flöte zu vergeßen. Wald aber sang bis Rot der Vater, sich dem Feind zu begeßen, und so gab er sie als Söldnerin in Dienst.

Erstes Dokument

„Elenore Brochasta dilete 1810 als Köchin bei meinem Onkel, Hofbarock Kramer. ... eines Tages waren wir zu einer Familienfestlichkeit zu meinem Onkel eingeladen. Hier wurden einige scherzhaft Verstellungen, ... aufgeführt, bei einer hatte Elenore Brochasta eine Rolle übernehmen müssen. Aber plötzlich ändertes Benehmen trübte meine Laune; sie und sie teilte mir mit, daß die Brochasta in Aufregung die Flöte gelassen habe. Sie war großer Gestalt, wohl gebaut und ganz angemessen Gesichtsausdruck. ...

Zweites Dokument

Aus meinem ersten Brief vom 1818. Amn habe ich Dir etwas ganz Neues zu erzählen, worüber Du mir aber vorher zu sprechen mußst, nicht bloß zu sein. Ich bin seit vier Wochen ganz und gar im Wald, aber ich fühlte auch nicht. Du weißt, daß der Entschluß dazu schon seit Anfang des Krieges meine Brust beherriehete. Schon zwei Briefe von Freunden erhielt ich, welche mir versicherten, daß sie mich nicht her zu schicken wollten, in diesem ehrenvollen Krieg mitzukämpfen. (Fortsetzung folgt.)



DEUTSCHE ARBEITERSCHAFT

Der deutsche Arbeiter nach der Wahl

Der deutsche Arbeiter hat am 12. November dem Marxismus, dem Internationalismus und dem Rückwärtskampf eine Stange ertrotzt, wie man sie sich gründlicher nicht vorstellen kann.

Der deutsche Arbeiter in seiner Gesamtheit hat sich vom dem Verfall der Bergengänge abgewandt, nicht nur ein Teil.

Die Nation hat sich gerufen — und er ist gekommen. Seit 1918 hat der deutsche Arbeiter sich emigriert und geflüchtet zur Nation bekannt, diesmal geflüchtet und gestiftet durch eine neue Weltanschauung, den Nationalsozialismus.

Der 12. November ist der Tag des Begräbnisses für den Marxismus.

Der Marxismus ist ausgeblüht aus dem politischen Denken des deutschen Arbeiters, er wird nie mehr wiederkehren! Eichen Nahrung hat der Marxismus unter ungeheuren Skatalforderungen den deutschen Arbeiter für immer von seiner Nation und seiner Welt trennen wollen. Er ist ihm nicht gelungen. Nun kehrt er zum Marxismus, soweit es ihn als Wette einer einst mächtigen Bewegung noch gibt: Laßt alle Hoffnung fahren!

Mit dem Begräbnis des Marxismus am 12. November ist auch den marxistischen Emigranten im Ausland für ihre Wege gegen Deutschland der Arbeit und der Arbeiter jeder Schein der Berechtigung entzogen.

Nur die Infamie des Auslandes über die neuen deutschen Verhältnisse und vielleicht auch noch das Wahlresultat vom 5. März könnten diesen Schein im Ausland überkommen noch aufrecht erhalten. Nun ist es auch damit zu Ende.

Wer heute noch im Ausland nach Unfreiheit der Unterdrückung der Arbeiter in Deutschland rohet, der lügt wissenschaftlich.

Wer sich heute noch im Ausland der „deutschen“ marxistischen Emigration als eines Werkzeuges gegen Deutschland bedient, der ist ein internationaler Treibhahn.

Jetzt muß sich das Ausland damit abfinden, daß der deutsche Arbeiter wieder heimgefunden hat zur Nation und nie mehr wieder sich einem unheilvollen Internationalismus hingeben wird.

Der deutsche Arbeiter hat seinen Irrtum der Bergengänge wieder gutmacht, frei und hoch kann er nun neben anderen Volksgenossen ins Angeicht sehen. Er hat seine Pflicht getan, er hat die Ehre seiner Nation wiederholt und damit seine eigene Ehre. Jetzt ist der Arbeiter wieder frei von dem bedrückenden Schuldbewußtsein, das ihn nicht losließ, solange er noch dem ihm weitestehenden Marxismus sein Ohr lieh.

Manche muß auch die Vergangenheit rehabilitiert werden und alle Wunden dürfen nicht wieder aufgerissen werden! Was war, muß heilen sein.

Niemand wird klüfftig noch Wortworte erheben gegen andere Volksgenossen, weil sie früher an andere Ziele glaubten, damit bewiese man nur, daß man nicht weiß, wie man sich in einer

wirklichen Volksgemeinschaft an benehmen hat. Der deutsche Arbeiter ist ein Ehrenmann und seiner darf es noch mangeln, seine Ehre anzuhüten.

Der unübergeleitete Wahlsieg vom 12. November

ist auch ein Sieg der Deutschen Arbeiterschaft! Die opfervolle und stolze Arbeit der Deutschen Arbeiterschaft hat ihre Rechte getrotzt. Davor ist es auch zurückzuführen, wenn der deutsche Arbeiter der Nation wiedergewonnen ist. Es ist eine unehren Zeugnis von der Deutschen Arbeiterschaft vollbracht worden, die noch erst später einst voll genützt werden wird. Als am 2. Mai die Verbände übernommen wurden,

Die Arbeitsfront im Betrieb

Jeder Betrieb eine Zelle der deutschen Arbeitsfront

Auf seiner Besichtigungsreise durch die Werke Deutschlands hat der Führer der Deutschen Arbeiterschaft, Herr Dr. Robert Ley, auch in die Maschinenfabrik Weiß in Heidesheim (Württemberg). Dr. Ley wurde mit folgender Ansprache empfangen, die uns als ein Beispiel vorbildlichen Arbeitsfrontwesens wertvoll enthält, die hier wiedergeben.

Ansprache des Herrn Hermann Boith: „Die Arbeitsfront der Fa. S. M. Boith, das sind die Arbeiter, die Angestellten, das Direktorium und die Inhaber der Firma. Begrüßt Sie, Herr Staatsrat Dr. Ley, als den Führer der Deutschen Arbeitsfront, aufrichtig und heißt Sie in unserem Werk aufs herzlichste willkommen.“

In dieser schlichten Begrüßung ist für uns eine der größten Taten

der heutigen Regierung und der NSDAP beschlossen. Ein für allemal soll der Gegenüber zwischen Internationalem und Arbeiter bedingte sein. Die Erkenntnis, daß ein industrieller Wert nur dann wirklich gedeihen kann, wenn alle Organe dieser wirtschaftlichen Einheit

nicht nur ihr äußeres Tun auf ein und dasselbe Ziel einstellen, sondern auch die innere Meinung der Zusammengehörigen in sich des Aufeinanderberücksichtigungens zur festen Lebensgrundlage geworden

ist, diese Erkenntnis zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen, ist das uns vorgelegte Ziel.

Wir möchten es gerade von Seiten der Leitung der Firma unumwunden zum Ausdruck bringen, daß wir dieser neuen Gemeinschaft, wenn sie wirklich zu einer echten geworden ist, für die Weiterentwicklung unseres wirtschaftlichen Lebens

die allergrößte Bedeutung zumessen, ist es doch gerade in einer Stadt wie der heutigen so besonders augenfällig, wie von einem Werte, in dem ein einträchtiger Gemeinschaftsgeist herrscht, Wohlstand, Fortschritt, Fruchtbarkeit und Lebensmut nicht nur die unmittelbaren Angehörigen der Firma erzielt, je in vielfältiger Ausstrahlung einer ganz an

Stadt zum Segen gereicht.

bedeuten; mit der hauswirtschaftlichen Schulung kann die Stellung von positiver Hilfsarbeit verbunden werden.

Auch wird neben der beruflichen Fortbildung der politischen Schulung der arbeitslosen Jugend mit dem Ziel der Erziehung zur nationalsozialistischen Weltanschauung größte Bedeutung beigemessen. Der Präsident der Reichsanstalt hat daher angeordnet, daß die Arbeitsämter gegebenenfalls in enger Gemeinschaftsarbeit mit der für die politische Schulung berufenen örtlichen Stelle eine Verbindung beider Aufgaben vornehmen. Schließlich soll bei den Werkstattkursen vorgehoben werden, den Teilnehmern eine normale Währungslehre mit der Kenntnis des örtlichen Währungswesens zu lassen.

Diese Schulungsmaßnahmen für die arbeitslose Jugend können zwar nur Vorbehalts sein, je geben den Arbeitlosen aber mehr als früher das Vertrauen zu ihrem Können und zur Lebensführung in der Heimat wieder, weil zum Beginn dieses Winters nicht nur die begründete Hoffnung, sondern auch der Beweis der Besserung steht.

Förderung der nationalen Arbeit

Für die Zwecke zur Förderung der nationalen Arbeit sind von der Reichsgruppe „Nationalität“ an das Finanzamt Halle als zweite Rate 788 Mark abgeführt worden, so daß im ganzen

als Summe zur Förderung der nationalen Arbeit geeignet sind,

stellen sich der Arbeitsfront noch gewaltige Gemächnisse in den Weg.

In wahrer Titanenarbeit ist es gelungen, wiederzukämpfen und den deutschen Arbeiter zu überzeugen, daß dies alles nur ein feinerlicher Trick sei.

Die Wahl hat bewiesen: Die deutsche Arbeitsfront ist auf dem richtigen Wege! Sie wird auf diesem Wege weiterreichen, und wer glaubt, daß der Nationalsozialismus in seinen Bemühungen um den deutschen Arbeiter nach dem Wahlsieg erlahmen wird, der irrt sich gründlich. Die Deutsche Arbeitsfront ist erst am Anfang ihres Bestehens. Das festliche und aus jeder Lebenslage geborene Bewußtsein des deutschen Arbeiters zur Nation und zur Deutschen Arbeitsfront wird deren Kraft vervielfachen. Dem deutschen Arbeiter wird nunmehr auch noch an dem Weg zur Arbeitsfront geholfen werden.

Ins allen, die wir hier versammelt sind, und denen, die Wilson in den Büchern und Zeitungen freigesprochen, angegriffen und die drinnen in den Verfassungen dem Heine und Ausbreud geben, muß und wird es forms im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten

besonders zum Bewußtsein kommen, welche ungleichen zeitlichen und physischen Kräfte wieder jetzt und guter Wille und Verenkraft heute zu positiver Leistung, zum Aufbau einer neuen Zeit und einer neuen Wirtschaftsgemeinschaft frei geworden sind. Darüber dürfen wir uns heute aufrichtig freuen. Freilich müssen wir uns dabei dessen bewußt sein, daß es noch vieler großzügiger Eingabe, tatvoller und vorzüglicher Menschenbehandlung undfinger Machtigkeit bedarf, bis die Herzen aller

gereinigt sind.

Der Tradition unserer Firma gemäß werden wir den Geist einmütigen Zusammenarbeitens, gegenseitiger Anerkennung und Sympathie und unbedingten Ausdauer und schweißiger Ruhe und Fähigkeit wieder pflegen, und so Gott will, zu vorbildlicher Bollendung führen!

Dies zum Gruß beim Eintritt in unser Werk!

Seit 6.11.33!

„Die Arbeitsfront der Firma... das sind die Arbeiter, die Angestellten, das Direktorium und die Inhaber der Firma“, so soll es sein. Jeder Betrieb soll eine Zelle der Deutschen Arbeitsfront und als solche eine Zelle der neuen, auf Arbeit und Volksgemeinschaft gegründeten Gesellschaftsordnung Deutschlands sein! Es ist zu hoffen, daß der von Dr. Ley in den vergangenen Wochen in den Werken getätigte Arbeitsfrontschritt bald seinen Früchte trägt und jeder Betrieb Deutschlands zu einem Fundament der Deutschen Arbeitsfront wird.

Die Nationalsozialisten in den Verbänden

Während vor der Regierungsübernahme der NSDAP in Deutschland die Arbeiter unter marxistischer Führung stehenden Gewerkschaften für den Zusammenbruch standen, ist es den Verbänden durch intensive Arbeit möglich geworden, die Mitgliederzahlen erheblich zu steigern und die Verbände wieder finanziell gefestigt zu gestalten. Nach einer Meldung der NSD des Gaues Danzig ist in den Monaten August, September und Oktober 1933 ein Gesamtüberschuß von rund 115 000 Gulden zu verzeichnen gewesen. Erfreulich ist dabei festzustellen, daß sich dieser Überschuß von Monat zu Monat gesteigert hat. Für den Monat Oktober betrug derselbe mit 11 041 Mark ein Ergebnis des Deutschen Arbeiterverbandes der öffentlichen Betriebe den höchsten Überschuß der 14 Danziger Arbeiterverbände. Seine Einnahmen betragen mit rund 27 000 Mark, was ein Resultat der Ausgaben, bestehend aus Unterhaltungen und Verwaltungskosten, belief sich der Überschuß auf rund 15 000 Danziger Gulden. Nun folgen dann die Gesamtüberschüsse nach den Verbänden: Deutsche Metallarbeiter-Verband mit einem Überschuß von 9 000 Gulden, der Deutsche Arbeiterverband mit einem Überschuß von rund 6 000 Gulden.

Ein sozialer Schritt der chemischen Industrie

Da in absehbarer Zeit eine gesetzliche Regelung der Kündigungsfristen für die Arbeiterkraft nicht zu erwarten ist, wurde von der Reichsgruppe angeregt, durch Entgegenkommen der Unternehmenskreise auf die Wünsche der Arbeiterkraft einzugehen.

Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie Deutschlands hat daraufhin den sich über ganz Deutschland erstreckenden Sechsern empfohlen, an verhängerte Kündigungsfristen hinzuwirken.

Die für die Nordmark zuständige Section 3b ist an ihre angeschlossenen chemischen Betriebe mit einer Mitteilung herangekommen. Folgende Kündigungsfristen für Stammbeschäftigten einzuführen: Bei einjährig ununterbrochener Tätigkeit im Werk eine Woche; bei einjähriger fünfjähriger Tätigkeit zwei Wochen; bei längerer als einjähriger Tätigkeit vier Wochen.

Damit wird den Arbeitern das Gefühl einer größeren Sicherheit für sich und die Familie gegeben und das Empfinden geweckt, daß Internationales und Weltbürgertum einer Schicksalsgemeinschaft angehören. Viele Betriebe der Hamburger chemischen Industrie haben die verlängerte Kündigungsfrist bereits durchgeführt, und es ist anzunehmen, daß die übrigen Werke folgen werden.

Zehn Jahre

1923: Zwei junge Menschen auf dem Vorberz person einer Straßenbahn. „Sie?“, frucht, dreht, mit ein paar flüchtigen lustigen Augen auf ihn einwirkend, „Er“, von intelligenten Aussehen, aber merkwürdig unbeholfen. Billige Eleganz und an den Händen ein Paar kleine Sandhühner, die er oben abstreift, um zu gabeln.

— Und wie er seinen Blick bemerkt, der seine häufig lächelnde Arbeiterhand erhebt, wendet er sich mit brennend rotem Kopf ab — beschämt und verstimmt. — Als er aber gar nicht, daß ich keine Marke, mich in eine Unterhaltung mit ihm einzulassen, besteht er häufig mit „ih“ den Wagen, an der nächsten Haltestelle aussteigend. — Der junge Arbeiter, der sich seines christlichen Standes schämt.

Am gleichen Abend:

Demonstrationsumgebung der Arbeiterkraft im Zeichen der Infektion. Ein freier Gewerkschaftsleiter gibt einen niedrigen — hilflosen Verhandlungsbericht: „Lohn-erhöhung“, „Geldentwertungsaluge“ — „Ausgleichsahlung“... Ein kommunikativer Redner folgt: „Aushebung“, „Währungsreform“, „Kampfgeld“, „Kampfgeld“, „Internationale proletarische Front“ — „Internationale proletarische Front“ sind die Schlagworte seiner Rede, die wie ein verweirterter Mutmaß die Masse bedrohlich — Einmal ein dritter Redner: „Nach jung, gleich und offen. Er macht nur Vernunft, Klassenkampf, Streit und Feindschaft sein sinnlos — alle mühten unannehmlichen alle Stände unerschöpflich. — Man läßt ihn nicht anreden. Ein Tausend Hände zucken ihn von der provisorischen Rednertribüne — er hat Glück, daß ihm nichts Schlimmeres geschieht. — Drohend bemerkt die schwarze Menschenschaffe sich dann im Demonstrationsschritt durch die Straßen: „Wohin? Wohin? — Die Internationale — Schamlosemüß!“

Proletariat: Der junge Mensch „Prolet“, der sich seines Arbeiterstatus, seiner Hände schämt. — Die Masse: mit geballter Faust in der Tasche.

1933:

Wieder auf der Straßenbahn. Diesmal ein junger Mann, der kräftig, kampfgewandt, mit Mägen und Bündeln, spricht mit ihm ab. Wo sie aussteigen müssen zum Arbeiterlager. Obwohl, sie kommen aus dem Jesuitenquartier. Der hier nicht arbeitend, einer hat überhaupt noch nicht gearbeitet. Der andere war schon mal ein Vierteljahr im Arbeitsdienst — stolz zeigt er mir seine schwermütigen Hände. — Der eine fängt an zu reden, das brauche ich keine Worte zu haben. Und jetzt werde „ausgeholt“, das müge ich Ihnen nur glauben! — Das sei doch etwas anderes, als das ewige Herumtrotzen. Nicht wie man wenigstens wieder, das man Arbeiter sei —

Und wieder eine Rundgebung:

Deutsche Arbeitsfront! Laßt den Arbeiter und Arbeiter, der kräftig, kampfgewandt, mit Mägen und Bündeln, spricht mit ihm ab. Wo sie aussteigen müssen zum Arbeiterlager. Obwohl, sie kommen aus dem Jesuitenquartier. Der hier nicht arbeitend, einer hat überhaupt noch nicht gearbeitet. Der andere war schon mal ein Vierteljahr im Arbeitsdienst — stolz zeigt er mir seine schwermütigen Hände. — Der eine fängt an zu reden, das brauche ich keine Worte zu haben. Und jetzt werde „ausgeholt“, das müge ich Ihnen nur glauben! — Das sei doch etwas anderes, als das ewige Herumtrotzen. Nicht wie man wenigstens wieder, das man Arbeiter sei —

Neues deutsches Arbeiterum: Standesbewußt, stolz auf die schließlich barte Faust. — Gemeinschaft aller Schaffenden Deutsche Arbeitsfront — Sieg des deutschen Sozialismus.

Die arbeitslose Jugend im Winter 1933-34

Bei der Verlesung des Winterhilfsplanes des deutschen Volkes hat Reichsminister Dr. Goebbels gefordert, daß auf die Not der arbeitslosen Jugend besonderes Augenmerk gerichtet werde. In einem Erlaß an die Bundesarbeitssamter und Arbeitssamter bringt der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zum Ausdruck, daß die ihrem Beruf antretenden, auch längeres unrentierliches Eltern in ihrer wirtschaftlichen und Lebenslage mitleidigen Kräfte auf die künftige Wiedererlangung ihrer Berufsarbeit vorbereitet werden sollen.

Die arbeitslose Jugend soll in den nächsten Wochen und Monaten in Werkstätten zusammengebracht werden, damit sie für den Arbeitsmarkt, vermittlungsfähig, bereit aber vermittlungsfähig gemacht wird. Es soll sich nicht um formlich aufgelegene Lehrgänge handeln, sondern um praktische Lebensübungen nach größtmöglicher Berufs- und Wirtschaftsnähe. Die Berufslehre soll besonders durch den Ausbruch kommen, daß die Werkstätten möglichst in unmittelbaren Räumen von Industrie- und Handwerksbetrieben durchgeführt werden. Verantwortliche Träger der Lehrgänge können zu diesen Zweck in a auch Industriebetriebe selbst sein. Die Regelung läßt erwarten, daß die Betriebe bei einem späteren Anknüpfen auf die in ihren Werkstätten mit finanzstarker Hilfe der Reichsanstalt vorzugewählten Arbeitslosen zurückzuführen, die Schulungsmaßnahmen für Arbeitslose nicht alle Verhältnisse betraut zu pflegen, die eine Umstellung auf das Gebiet des städtischen oder ländlichen Gewerbes oder eine Verwallkommenung mangelhaft geführter Hausgeschäften

bedeuten; mit der hauswirtschaftlichen Schulung kann die Stellung von positiver Hilfsarbeit verbunden werden.

Auch wird neben der beruflichen Fortbildung der politischen Schulung der arbeitslosen Jugend mit dem Ziel der Erziehung zur nationalsozialistischen Weltanschauung größte Bedeutung beigemessen. Der Präsident der Reichsanstalt hat daher angeordnet, daß die Arbeitsämter gegebenenfalls in enger Gemeinschaftsarbeit mit der für die politische Schulung berufenen örtlichen Stelle eine Verbindung beider Aufgaben vornehmen. Schließlich soll bei den Werkstattkursen vorgehoben werden, den Teilnehmern eine normale Währungslehre mit der Kenntnis des örtlichen Währungswesens zu lassen.

Diese Schulungsmaßnahmen für die arbeitslose Jugend können zwar nur Vorbehalts sein, je geben den Arbeitlosen aber mehr als früher das Vertrauen zu ihrem Können und zur Lebensführung in der Heimat wieder, weil zum Beginn dieses Winters nicht nur die begründete Hoffnung, sondern auch der Beweis der Besserung steht.

Förderung der nationalen Arbeit

Für die Zwecke zur Förderung der nationalen Arbeit sind von der Reichsgruppe „Nationalität“ an das Finanzamt Halle als zweite Rate 788 Mark abgeführt worden, so daß im ganzen

als Summe zur Förderung der nationalen Arbeit geeignet sind,

Aus Mitteldeutschland

Elf Todesurteile beantragt

Der Heßlinger Mordprozeß

Dessau. Im zweiten Heßlinger Mordprozeß beantragte der Staatsanwalt am Mittwoch gegen die elf Angeklagten wegen Mordes die Todesstrafe. Er führte aus, daß zur Verurteilung nicht erforderlich sei, daß jeder der Angeklagten geschossen habe. Allein die Absicht, seinen politischen Gegner zu töten, genüge.

Von dem 17 Jahre alten Jungen Heinz Dammann wurden als Schützen die Angeklagten Gans, Schrage, Kalaga und Scheinhardt bezeichnet, da er ihre Gesichter im Mündungsfeuer gesehen haben will. Der erste Staatsanwalt Prillich betonte, daß kein Zweifel an der Täterschaft durch die Kommunisten

Auswirkung kommt, da die Beschäftigungslage in den Eisenbahnenberufen etwas nachsch, so ist der Rückgang mit 1898 Arbeitslosen doch recht beachtlich. Der Rüstbergbau arbeitet zur Zeit wieder überaus gut an Lager, konnte aber den bisherigen Beschäftigungsgrad noch halten.

Seit 1898 auf der Landstraße

Wormig. Seit 1898 befindet sich der 62 Jahre alte frühere Kaufmann Heinrich aus Hitterbog auf der Landstraße.

Nicht weniger als 48mal ist er wegen Landstreifens und Bettelns vorbestraft.

Das letztmal wurde er hier bei einer Razzia aufgefordert und vom Amtsgericht Elsterwerda zu sechs Wochen Haft und Überweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt. Gegen diese Urteil hatte der alte Elsterberger Berufung eingelegt, weil er nicht der Landespolizei überwiesen werden wollte. Die zweite Strafkammer des Logauer Landgerichts stellte sich aber auf den Standpunkt, daß soziale Elemente wie der Angeklagte von der Landstraße herunter müssen und verwarf die Berufung gemäß dem Antrag der Staatsanwaltschaft.

Schwerer Unfall

Hiersleben. Zwei Radfahrer, die abends ohne Licht fuhren, prallten auf der Chaussee nach Ansbach mit voller Wucht gegeneinander. Beide stürzten. Der eine, der Radfahrer er Saube aus Groß-Schießfeld, wurde dabei so schwer verletzt, daß er bestimmungslos liegen blieb und später von einem Kraftwagen mitgenommen und nach dem Krankenhaus in Bernburg eingeliefert werden mußte. Der andere, ein Dienstreisender aus dem Lager in An, wurde weniger schwer verletzt.

Motandlung

Barby. Ein Klemm-Flugzeug der Deutschen Luftwaffe mußte auf dem Flug bei Salze-Wagdeburg hier eine Notlandung vornehmen, die durch das unglückliche Wetter verursacht worden war. Bei der Notlandung zerbrach der Propeller, so daß der Start zum Weiterflug erst nach Eintreffen eines neuen Propellers erfolgen konnte.

Wührender Apfelbaum

Abben. An der hiesigen Eisenbahnstation steht ein Apfelbaum in voller Blüte.



Was ist denn bei Müllers los?

Schon 7, 8 stellt Frau Müller die leeren Wannen vor das Wäschehaus. Alle kommen, schon fertig? Während die anderen bis abends und oft noch am nächsten Tag wuschen, ist Frau Müller schon am 2 fertige. Statt Wäsche hat sie Burnus im Einweichtücher. Das geht über Nacht mit feinen Verdammungsdrüsen den Schmutz doppelt so stark aus der Wäsche. Am Morgen braucht sie die Wäsche nur noch 10 Minuten lang zu kochen und kurz nachzuwaschen. Dann ist sie fertig. Wollen Sie nicht auch mal Burnus probieren? Sie werden staunen, wieviel Seife, Waschpulver und Zeit Sie sparen! Burnus für die große Wäsche nur 49 Pfennig.

Guffein.

In Kugeln Jacob K. K. Derzhabt. Senden Sie mit kostenlos eine Versuchspackung Burnus.

Name _____
Ort _____
Straße _____

BURNUS

Diese Erscheinung dürfte den Raubteil haben, daß der Baum im kommenden Jahre wenig Ertrag liefert.

Unbelehrbar

Selba (Kr. Schweinitz). Der Maturer Max Hedling von hier wurde in Berlin in Schutzhaft genommen. Hedling ist als kommunistischer Agitator bekannt, der jahrelang die hiesige nationale Bevölkerung beschimpft und mit Gewalttätigkeiten gedroht hat. Er wurde dem Kongratslager in Weidenburg zugeführt.

Seine Zelle in Brand gesteckt

Milchen (Saale). Ein Gefangener versuchte im Amtsgerichtsgefängnis seine Zelle in Brand zu stecken. Er hatte Blut aus dem Ofen herausgenommen, durch die bereits einige Einrichtungsgegenstände angezündet waren. Als der Brand bemerkt wurde, war die Zelle vollständig

händig in Rauch gefüllt, auch hatten die Arbeiter der des Gefangenen Feuer ergriffen. Die Feuerwehr, unterstützt von einem Kommando des Arbeitsschutzes, konnte den Brand in kurzer Zeit löschen.

Wettervorhersage

für den 17. November.
Bei weiterer Abkühlung Fortbestehen des bisherigen Witterungsbildes.

Saale-Wasserstände

Datum	16. November 1933	15. "	14. "	13. "	12. "	11. "	10. "
Großh.	140	140	140	140	140	140	140
Trotha	140	140	140	140	140	140	140
Calbe	138	138	138	138	138	138	138
Calbe, Unterp.	134	134	134	134	134	134	134
Gröbne	106	106	106	106	106	106	106

1536 Arbeitslose untergebracht

Seeburg. Der Arbeitsmarkt im Ortsteil der Stadt ganz im Süden der Mühlenterrasse und Mühlenterrasse. Die Arbeiterzahlen hielten fast 2000 Arbeiter fest an. Wenn diese Zahl auch am 31. Oktober nicht voll zur

MAGGI'S Suppen sind nahrhaft

sie vermitteln dem Körper wertvolle Nährstoffe in leichtverdaulicher Form

Kurze Kochzeit • Mehr als 30 Sorten • 1 Würfel für 2 Teller nur 10 Pfg

Kampf in Masken

Berliner Kriminalroman von Siegfried Bergengruen
Copyright by Transaktion, Berlin-Tempelhof

(39. Fortsetzung.)
"Mensch, machen Sie keine Witze!"
"Zum Teufel, mir ist nicht nach Witzen zu Mut! - Ist meine Warnung noch zur Zeit gekommen?"
"Welche Warnung?"
"Die ich an die Leuchtturmwache durchgeschicktem Brief!"
"Keine Ahnung!"
"Er hätte keine Mühe über und stürzte fort."
"Die Garage lag wenige Schritte vom Hotel entfernt in einer Seitenstraße."
"Ein Zeitpunkt - das Auto war hier und fertig."
"Er brach hinein und rannte zum Motor."
"Im Rückspiegel war bereits große Aufregung. Man hatte festgestellt daß das Fahrzeug 'Grei' auf seiner Rückfahrt nicht ganz schimmern rechnete. Zwei große Schnellboote sollten in einer halben Stunde abfahren, um sich auf die Suche nach dem 'Grei' zu machen und gegebenenfalls den 'Walfish' noch einmal zu helfen."
"Wollen Sie mit?" erhandigte sich der Oberleutnant, der die Expedition leitete.
"Zinn schüttelte den Kopf.
"Was viel zu langsam. Der Oberleutnant!"
"Ich fahr nach dem Planplatz, denn mir eine Maschine und hier voraus. - Zehn Schritte ist fort!"
"Vor zwanzig Minuten darauf stand er draußen mit dem Motor und verhandelte mit dem Pilotenführer. Der war von allem nichts wissen. Erst als sich die Hafenpolizei ins Mittel legte und Antonius Bitte

unterstützte, wurde eine Maschine mit einem Piloten zur Verfügung gestellt. Kurz vor acht Uhr stiegen sie auf und nahmen Kurs nach Norden. Nach einer knappen halben Stunde waren sie über dem Meer. Die Regenwolken, die am Mittwoch und Donnerstag den Himmel verfinstert hatten, waren verlogen! Eine strahlende Sonne glitzerte blendend auf dem Spiegel der Ozean.
"Sie begannen zu suchen.
"Das war keine leichte Arbeit. Es gab jetzt in der Gegend keine Schiffe, keine Dampfer, keine Motorboote, keine Boote. Die äußeren Merkmale des 'Walfish' nicht konnte, mußten sie bei jedem Schiff bis dicht über die Wasserfläche niedergehen, um den Namen zu erhaschen. Endlich, um die 10. Stunde, entdeckten sie am Horizont eine große Raubfahne, die sich in östlicher Richtung fortbewegte. Neue Hoffnung befeuerte die Männer. Sie gaben ihrer Maschine Volgas und schauten hinter dem Dampfer her. Der fuhren sie bemerkt zu haben und ihnen anzuweisen zu wollen. Nebenfalls änderte er plötzlich seinen Kurs und dampfte nach Süden in Richtung auf die Küste. Inzwischen bemerkte sie dieses Raubboot nicht zu suchen. Das waren Minuten schwebten sie über dem Schiff, ließen sich fallen, laien den Namen: 'Walfish'!"
"Sie ließen die Maschine wieder ein wenig steigen und freizien über dem Verdeck, auf dem die Mannschaft aufgeregt durcheinanderlief. Man schien dort nicht sehr beglückt zu sein über den unerwarteten Begleiter.
"Zinn warf einen Bittel ab. Darauf schrie die Motore: 'Beschl' von der Hafenpolizei

Stettin: 'Walfish' wendeten mit Kurs auf 'Sinnemünde'!"
"Zunächst sahen sie, wie der Bittel von dem Motorfen geleitet und dann zur Kommandobrücke getragen wurde. Trotzdem kam niemand ihrem Befehl nach."
"Da nahm Zinn die Signalflosse, die er sich auf dem Rückspiegel hatte geben lassen und schob drei Rauchpatronen in die Luft als Zeichen für die Schnellboote, die er bereits irgendwo in der Nähe vermuten durfte. Wie riesige, schwarze Säulen standen die Rauchpatronen am hellblauen Himmel.
"Nach immer dampfte der 'Walfish' mit unmerklicher Geschwindigkeit nach Süden. Weiß quoll der Dampf aus der Maschine, die das Schiff in das leichtbewegte Wasser ritz.
"Aber das Flugzeug hielt sich hartnäckig an die Maschine und wich nicht von dem Beobachtungspunkt über dem Verdeck. Wenn Heinz Kunert und Hubach noch lebten, jetzt wäre es auf alle Fälle nicht mehr möglich gewesen, sie unbemerkt ins Meer zu lassen. Vier starke Flammenwerfer mochten über jeder Bewegung und Handlung, die an Bord vorgenommen wurde.
"Es eifrig waren die beiden Männer im Flugzeug mit ihrer Beobachtung beschäftigt, daß er selbst zusammenstürzen, als plötzlich im Westen ein Dampfboot höher wurde und gleich darauf links neben dem Dampfer eine riesige Fontäne hoch in die Luft sprudelte.
"Fast gleichzeitig wandten sich die Köpfe. Ihre Augen strahlten. Die Schnellboote zeigten sich am Horizont.
"Eine zweite Granate schlug dicht vor dem Bug ein, so dicht, daß der 'Walfish' ebenfalls zu schaukeln begann und das aufstrebende Wasser seine Spritzer bis über das Verdeck sandte.
"Da gab die Schmutzgeräusche das Rennen auf, stoppten und bröckten bei.
"Die Schnellboote donnerten heran und nahmen den Dampfer in ihre Mitte. Warteschlangen enterten über die Masten, trieben die Matrosen auf dem Verdeck zusammen und machten sich an eine neue Durchsicherung.

Nur Antonius begannen Minuten qualvoll warten.
"Rebte Heinz, lebte er nicht?
"Es war anzunehmen, daß sie ihn bereits in der Nacht ermordet und ins Meer getworfen hatten!"
"Dann war alles berechtigt!
"Alles, alles! Und die Folgen, unabsehbar!
"Aber da - er traute seinen Augen nicht - schaukelte der Vermittler, von zwei Marineboots unten gefolgt, an Deck. Hinter ihm Hubach, Zinn trug einen Füllzeug aus, so laut, daß er den Motor um ein Beträchtliches überhöllte. Und dann strampelte er mit den Beinen, als läge er daheim auf seiner alten Hochsessel.
"Ein Blatt Papier mußte her und wurde in fliegender Eile befehleiten.
"Gewisse End mit Auto vor Hafenpolizei Stettin. Kommt so schnell als möglich. Warten Sie! Hier Berlin sein, aber's Zeitungsberichterstattung, ufo.
"Goldrio! Zinn."
"Der Bittel flatterte in weiten Schraubenschwüngen hinunter. Er hob einen Augenblick über dem Verdeck, wurde von einem unbilligen Windstoß ergriffen und ertrank im Meer. Zinn fluchte wie ein Droschkenführer.
"Aber er schrieb doch fäustelich einen neuen Stenogramm, gleichen Inhalts, und der kam in die richtigen Hände.
"Zinn wollte zum Feiern des Einberufens mit dem Kapitän. Das Flugzeug beschränkte einen melancholischen Wogen, gab Rolle aus und summte beim.
"Gleich darauf knatterte auch der Motor des einen Schnellbootes los und trug die Baretellen nach Stettin.
"Das andere Boot blieb an der Seite des 'Walfish' und forzte dafür, daß er samt seinen Anlassen nicht zum zweiten Male durchbrannte.
"Kurz nach halb sechs legte das Schnellboot an Stettiner Kai in der Nähe des Postgassens an.
"Zinn mit dem Auto war bereits zur Stelle.
(Fortsetzung folgt.)

Nächsten Sonntag:

Der Tag des Hundes

Werbung für das Winterhilfswerk 1933-34

Wenn Volkshelfer Adolf Götter das gesamte deutsche Volk zur Hilfe...

Großes ist erreicht.

aber viel ist noch zu helfen. So reiben sich auch die Helfer ein. Zu verdamnen ist dieser Entschluß der Helfer von Hundten nicht...

Zusammen mit den Frontkämpfern wurde in den vergangenen Tagen bei Munitionsmangel...

Viele Fälle sind zu bezeichnen, daß dadurch Stellen gelassen und energischen Anstrengungen der Heimat Einhalt geboten wurde.

Die Frontdienste der Hunde

wurden kaum nach dem Kriege veröffentlicht. Aber die Frontsoldaten erinnern sich der großartigen Leistungen dieser treuen Diener der Menschen...

Die große Verwendung der Hunde zum Schutz des Eigentums ist in der ganzen Welt bekannt und wieder alleinstehende Personen...

Nicht jeder Tierfreund ist in der Lage, sich einen großen Hund als Wächter und guten Kameraden halten zu können...

In der Cröllwitzer Papierfabrik

Die durch ein Gerüst in den napoleonischen Kriegen geschädigte bekannte Cröllwitzer Papierfabrik war das Ziel der letzten Besichtigung der Vaterländischen Vereine...

Natürlich kann die Erziehung besser werden, ohne aber jemals die Erbanlagen ausschalten zu können. Bester Grundes ist alles, was wir kennen, ererbend.

bedürftige zu schaffen, ist er stets der mutigste Unterhaltener und Geschlichter...

Die Lenker des deutschen Schicksals sind die Führer des deutschen Volkes...

Führerverammlung der Kleingärtner

Hg. Dr. Kärten spricht über Rassenpflege im völkischen Staate

Die Stadtgruppe Halle der Kleingärtner im Reichsbund der Kleingärtner und Kleinflücker Deutschlands...

Hg. Dr. Kärten führte in seinem eingehend eingehenden Vortrage ungefähr folgendes aus:

Noch sitzt er ganzen deutschen Volke die Lebensfrage über den Ausgang des letzten Sonntag...

Ein Werk von unerhörter Größe ist durch einen einzelnen Mann entstanden und vollendet worden...

Auch die Jugend

kämpft mit gegen Hunger und Kälte.

Opfer am nächsten Sonntag, dem „Tag der Jugend“, durch Verengung der Schilder der Hülfs-Zeitung...

sind um dessen gewiß, daß alle deutschen Volksgenossen diese Grundlage jedes Volkstums unterhalten müssen. Diese Grundlage...

Jede Erziehung ist aber nur die Entlohnung vorhandener Anlagen und bedeutet nichts anderes als die Fortsetzung des Wertes der Erbanlagen.

Wenn ein ererbendes Mensch auf gleiche Vorfahren zurückzuführen kann, dann wird einem solchen Menschen das beste Gut in die Wege geleitet...

Diese Dinge sind in der Vergangenheit fast gar nicht berücksichtigt worden. Man glaubte im Gegenteil, den Menschen aus der Natur loslösen zu können...

Wir müssen uns mit ganzer Kraft für Volk, Heimat, Rasse und Zukunft einsetzen, anfangt uns „ausleben“ zu wollen.

Wandernd durch die Welt des Himmels, der es sich in den Kopf setzte, der in tiefen Gedanken an die alten Kräfte des Volkes rief: Deutschland erwache! Heute sind das deutsche Volk das Blut, ein Wand, das me-

deutschen Schäferhund als Beschützer und Hausgenossen erlernen. Der Reichspräsident zeichnet als Ehrenmitglied des „Vereins für deutsche Schäferhunde“...

Wert der deutschen Rasse

erkennt und finden Ablesung und Erholung in der Gemeinschaft mit diesen treuen Vierfüßler nach aufrechten Kampf um Deutschlands Bestand und Größe.

So sollen unsere Hunde am Sonntag, dem 19. November, für die Winterhilfe in allergerader Linie, freudig, wie es immer ihre Art war und selbstlos, wie es sein muß.

Musizierende Straßenbahner

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

ist und den Lebenden wird Gelegenheit gegeben, sich weiter zu entwickeln. Das gibt die Förderung der Menschheit auf Grund der züchterischen Vorgehens, auf Grund einer Weltanschauung, der die Höherentwicklung ein göttliches Gestalt ist.

Der Reichspräsident dankte dem Führer für seine Auszeichnung. Nach dem Vortrag im letzten Protokoll der Reichspräsidentenratung...

Operetten-Premiere im Stadttheater

Morgen Freitag findet im Stadttheater die erste Aufführung der Operette „Wenn ich die Aufführung dirigiert Walter Krollmann...

Musizierende Straßenbahner

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Der völkische Staat beachtigt nicht „Masse“, sondern Rassenkraft.

Altmilch wird im Volkstum seiner Teil bewahren, der den Lebenden im Wege stehen

habe am 12. November bewiesen, daß es umgelegt hat. In diesem Zuge sei der Teilnehmer jedes Einzelnen unser Beweis gestellt worden...

Wohlwärtigkeitskonzert der Wehag

Zu Gunsten der Winterhilfe

Gestern Abend veranstaltete die Wehag im Reichshof, Büchelstraße, ein Wohlwärtigkeitskonzert...

Am Montag, dem 13. im Nebelung, verlor der N.-Lehrerbund einen seiner ältesten und treuesten Kämpfer, der schon in der Vorbereitungszeit zu uns stand, den Lehrer

Paul Krehahn

Sein ganzes Sein und Denken war auf den Aufbau eines neuen, besseren Deutschland gerichtet, dessen Aufstieg er in dem großen Volksbekenntnis während seiner letzten Stunden noch erleben durfte.

Nationalsozialistischer Lehrerbund, Halle und Gauleiters Fröhlich

Halle, den 15. November 1933

Statt besonderer Anzeige

Unsere liebe, gute Mutter

Laura Melde

geb. Mayhoff

ist heute mittag nach schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft heimgegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Margarete Melde

Käthe Gieß, geb. Melde

Halle (S.), Halberstadt, den 16. November 1933.

Rechnungsvermerk 14. Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Sonnabend 11.30 Uhr in der Kapelle des Oertzenfriedhofes statt. Anspenden nimmt die Beerdigungsanstalt 'Walter', 100. Bismarck, Kleine Steinstraße 4 entgegen. Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am Mittwoch, dem 16. November entfiel nach langem, schwerem Leiden mein lieber, unser treuherziger Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Stephan

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer

Minna Stephan nebst Kindern

Halle, den 16. November 1933.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unseres lieben Hieschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefempfindlichen Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Anna Henze

Bitterfeld, den 16. Nov. 1933.

Dankfagung.

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unseres lieben unversehrlichen Tochter Elisabeth sagen wir unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Stammisch für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe sowie allen Freunden und Bekannten für die herrlichen Blumenspenden und das liebe Gedeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Emil Schröder.

Kenner behaupten Barths Kaffee ein Genuß

Ludwig Barth, Kaffeeösterel • Kolonialwaren Halle (Saale), Leipziger Str. 30 Ammendorf, Hallesche Str. 164 Mitglied des Rabattparvereins Halle



Noch mehr sparen

durchs Doppelpaket Preis 44 Pfg.

Dr. Thompson's Schwan

Familien-Anzeigen gehören in die „M.Z.“

Statt Karten.

Friß Hühne u. Frau Käle geb. Prautisch

danken herzlichst für erwiesene Aufmerksamkeiten und Geschenke zur Vermählung. Kl. Lyschmar, im November 1933.

Statt Karten

Für die wohlwollende große Teilnahme und die vielen herrlichen Kranzspenden beim Beimgange unseres lieben Entschlafenen ist es uns auf diesem Wege nur möglich unseren innigst. Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen

Karl Walther u. Söhne

Advertisement for a stool lamp (Ständerlampe) with a picture of the lamp and text describing its features and price.

Wichtig wie das A B C! Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Advertisement for warm jackets (Warme Joppen) featuring a picture of a man in a jacket and a list of prices.

Ein zur Ausführung von Beerdigungen für Rechnung des Jugend- und Fürsorgeamtes zugelassen. Beerdigungsanstalt Hugo Hoffmann, Halle, Deutscher Str. 2a Tel. 222 67

Verichtigung der gefrigen Anzeige Junge Drehböhnen 1/2 kg - Dose 42 S.

Advertisement for Golden Sieben (GOLDENE SIEBEN) with a logo and text.

Empfehlen diese Woche an das billige Hasen Rotmilch Rehwild Gänsefleisch

Reicherts Geiststr. 37 Kochbücher gratis! Beachten Sie unsere Spezialagent!

Schlatdecken Qualitätsware Große Auswahl • Sehr preiswert • Max Alberl Prinzestraße 18

nicht die billigen sondern die guten Möbel von Schönbrodt Nachl. Steinweg 17 sind die besten

Arbeitsduhe Joppen + Hosens Fausthandschuh Leder-gamaschen Halb- und Langstiefel stets preiswert A. Hofmann, Arbeiter-Bekleidung Leipziger Straße 27 hinter Leipziger Turm

Wur-Garderoben in allen Preislagen und großer Auswahl G. Schable Inh. Lange & Schulte Gr. Märkerstr. 26 am Markt Bedarfsdeckungen scheinbar werden in Zahlung genommen

Bruchbänder Leibbinden Artikel zur Krankenpflege vom Fachgeschäft F. Hellwig Bartubeistr. 10 Kleberhof am Markt, Bismarckstr.

Sonderschau in den modernsten

Rundfunkgeräten

vom 17. bis 28. November 1933

Diese Sonderschau soll es Ihnen ermöglichen, sich vollkommen unverbindlich die neuesten Geräte der Berliner Funkausstellung angesehen und anhören zu können.

Wir zeigen und führen Ihnen die Geräte vor von: Siemens, AEG., Telefunken, Mende, Seibt, Nora, Körting, Saba, Reico, Owin, Lumophon, Loewe, Staßfurt, Lorenz, Sachsenwerk, Tefag, Schaub, Lange, Roland - Brandt, Volksempfänger VE 301.

Die neuesten Entwürfsgeräte werden Ihnen gezeigt, so daß Sie die Möglichkeit haben, sich davon zu überzeugen, daß Ihr Empfang noch verbessert werden kann, wenn Sie in einem sogenannten Störbezirk wohnen.

Sperkreise in allen Ausführungen

Während der Schau prüfen wir Ihnen die Röhren Ihres alten Empfängers kostenlos und beraten Sie über dessen noch mögliche Verbesserung.

Unsere Abteilung für Radiozubehör ist angewiesen, in dieser Zeit Auskünfte technischer Natur besonders sorgfältig zu erteilen.

Unser Teilzahlungssystem verbunden mit unserer Großauswahl und vorbildlichem Kundendienst, erleichtert die Anschaffung außerordentlich.

Also auch Sie sind herzlichst eingeladen, diese ungewöhnliche Ausstellung zu besuchen, denn hierdurch ist es Ihnen möglich sich völlig unverbindlich über den hohen Stand der deutschen Rundfunk-Industrie zu orientieren.

Advertisement for Möller Radio-Spezial-Abteilung with a picture of a bicycle and text.

Inserieren bringt Gewinn!

Large advertisement for Deutsche Butter featuring a logo and text: 'Deutsche Butter', 'Kleinblatt', 'Feinster Wohlgeschmack immer die gleiche BUTTER KRAUSE'.

Licht und Wärme im Haushalt

Arbeitsbeschaffung in der Stadt

Der Weg zu neuer Wohnungskultur

Pflege der Beleuchtungs- und Heizungsanlagen

Weittragende Entschlüsse

Dr. H. Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist es dem Führer eine Selbstverständlichkeit gewesen, alle Mittel zur Anwendung zu bringen, die von Anfang an die Siegerstraße, die bisher erlangt ist, sicher in Aussicht stellen. Ein natürliches, aber ungenutztes großes Hindernis, diesen Kampf fortzuführen, lag in der Jahreszeit selbst begründet, die sich fortwährend dem Winter nähert und deshalb schon an sich ein hartnäckiges Moment darstellt. Mit dem Heranzetrennen der Tage und dem Sinken der Temperatur war damit zu rechnen, daß der junge Winter, der in den letzten Monaten wieder in jene Vorstöße eingedrungen war, die bisher immer unter unerschütterlicher Hand, beinträchtigt werden könnte in Erwartung der harten Wintermonate, die nimmend dem Sommer des Jahres folgen.

Die vielseitigen Maßnahmen, die seitens der Regierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Angriff genommen waren, richteten sich seither immer nach außen und waren gewissermaßen dem elementaren Lebensbedürfnis des einzelnen abgewandt. Zudem man Kaufleute und abwärts laufende von Arbeitslosen daran wendete, nahm man draußen auf dem Lande, dort wo es noch nötig war, besonders in dieser unerschütterlichen Stunde, den Boden in Kultur und in den Gängen, das Land für künftige Ernten vorzubereiten.

Fern der Stadt und erst recht der Großstadt, fanden ungeachtet der deutschen Genossen Arbeit und Brot und wurden glücklich dabei.

In den Städten selbst lagen die Verkehrsbedingungen, die für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erforderlich waren, angesichts der organisatorischen und finanziellen Vorbereitungen, die es dazu dienen sollte, der großen Gesamtheit auch wirklich von Nutzen zu sein. Doch es gelang, auch hier einen gigantischen Plan zur Wirklichkeit werden zu lassen und noch dazu in einer Form, die in weltlicher Hinsicht für die Durchführung einer Durchführung unter allgemeiner Teilnahme ermöglicht, nämlich in wirtschaftlicher und gleichzeitig kultureller Hinsicht.

Bereits die Kriegsjahre und viel mehr noch die Jahre des wirtschaftlichen Verfalls waren der Ansicht, daß auf vielen Gebieten des Wohnungswesens ebenso wie im gesellschaftlichen Leben ein kultureller und technischer Stillstand eintreten müßte, der zu nicht geringen Zeit dem Lebensgefühl des Menschen im 20. Jahrhundert entgegensteht. Wohl schritt Licht, Heizung und Wirtschaft auf den Gebieten Arbeit und Wärme

intensiv vorwärts, aber der größte Teil des Volkes hatte keinen Anteil daran.

Es ergab sich der Aufbau, daß wir auf diesem Gebiet der Wohnungskultur — ein Begriff übrigens, der auf das kleinste mögliche Zimmerchen ebenso Anwendung finden kann und angewandt werden muß wie auf die Zimmerlandschaft in Palästen — in einer Kultur weiterleben müßten zum Schaden derer, die von Berufs wegen dazu bestimmt sind, auf diesen Gebieten zu arbeiten und sich ihr Brot zu verdienen.

Als also der Führer sich dahin entschloß, durch Anfahrungsarbeiten an und in Gebäuden und in Wohnungen neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, trat jener Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in ein neues Stadium ebenso wie der Kampf gegen die Dunkelheit und Kälte der kommenden

technisch vollkommene Arbeit zu leisten, um jedes Heim hell und warm zu gestalten.

Man säume nicht länger, den Entschluß zu fassen, kein Haus oder keine Wohnung nach laienhaftem Zirkeln des Wartens in den Zustand zu versetzen, der notwendig ist einer Zeit, die gerade auf den höchsten Gebieten der Vervollständigung und Vervollständigung außerordentliche Fortschritte aufweist.

Lob des Kachelofens

Vorschläge zur richtigen Behandlung

Ein neuer Kachelofen ist zweifellos ein Ereignis für jede große und kleine Wohnung. Im Hinblick auf die kommende Winterzeit erweckt er durchaus Vertrauen, auch die kalte Jahreszeit in der Wärme seiner warmen Strahlen zu überleben. Wenn jemand die Ansicht hat, sich aus diesen Gründen ein neuen Kachelofen anzulegen oder seinen alten etwas umsetzen zu lassen, daß er brennt und Wärme ausstrahlt wie ein neues, so möge er dabei bedenken, daß ein paar einfache

Licht lockt Leute Sorgt deshalb für richtige und ausreichende Beleuchtung der Schaufenster!

Monate. Als sich ferner die Reichsregierung entschloß, für diese Arbeiten einen ziemlich hohen Prozentsatz der Einkünfte der Inhaber in Form von verlorenen Zuschüssen zu übernehmen, bezog sie einen Teil des Schaufensterlohn, auf den sich die gewaltigste Arbeitslosigkeit aller Jahre beruht, ab. In der Großstadt, dort, wo das Geschäft Brot liefert und nach Arbeit auf der Arbeit dieser Art zu vergeben hat, seinen Aufschwung genommen bei den unabhängigen Stellen stellt, um dadurch wiederum tausendfach Volksgenossen in Arbeit und Brot zu bringen.

In Preußen müssen diese Anträge in Städten und in freizügigen Gemeinden an den Magistrat bzw. Gemeindevorstand, in Landkreisen an den Landrat gerichtet werden.

Zwängen schon die jahreszeitlichen Erfordernisse dazu, nimmend ohne zu säumen, daran zu gehen, überall die Beleuchtungs- und Heizungsanlagen instand zu setzen und zu ergänzen, so wird sich jedermann, der jetzt wieder in der Lage ist, mit der hochprozentigen Unterstützung durch Reichsbeiträge solche Arbeiten in Auftrag zu geben, um so eher dazu entschließen, wenn er durch neue Arbeitsmöglichkeiten schafft und dazu beiträgt, die Welt zu mildern.

Wir haben es unternommen, in einer geeigneten Zusammenstellung auf die Handwerks- und Geschäftskreise aufmerksam zu machen, die in der Lage sind,

Sniffe und ein wenig Aufmerksamkeit bei der richtigen Art und Weise in Betrieb zu nehmen.

Jeder Öfenmeister

— nur einem Fachmann wird man das Aufstellen oder Abnehmen eines Kachelofens übertragen wird zunächst raten, den neuen Ofen zunächst nur sehr langsam anzubringen. Es empfiehlt sich, in den ersten Tagen wenigstens zwölf Stunden lang und in den letzten Tagen der ersten Woche lang den Ofen zu unterhalten, wobei ein kleines Feuer zu unterhalten, wobei die sonst hermetisch schließenden Türen nicht aufgeschraubt werden dürfen. In der nächstfolgenden Woche darf schon stärker, jedoch nicht zu hart geheizt werden, wobei die Türen auch geschlossen werden dürfen.

Späterhin ist zu beachten — was auch auf schon länger stehende Kachelofens übertragen findet —, daß man beim Anheizen nicht nur die Feuerzüge, sondern auch die Abgasstürze öffnet und ein möglichst lebhaftes Feuer anzubrennt, damit die aus dem Brennmaterial sich entweichenden Gase sofort gut Verbrennung gelangen und bei einem möglichst schmerzlosen sich nicht im Ofen ansammeln. Der jeweiligen Witterung entsprechend legt man dann Kohlen auf und läßt sie bei offenen Türen vollständig verbrennen, bis keine Flamme mehr vorhanden ist; erst dann werden beide Türen geschlossen, wobei zu prüfen sein.

Beim Anheizen

das Kachelofens möge man bedenken, daß große Mengen von Papier, Stoffen, Leinwand, freilich Zennereisen oder ähnlichem Feuerungsmaterial vermeiden werden. Zimmer muß man darauf achten, daß etwa freibewegende Gase sofort zur Verbrennung gelangen. Denn in eine Explosion eingeschlossen; denn diese kann sich nur ereignen, wenn sich angemessene Gase plötzlich entzündet.

Verzicht man schließlich nicht, daß der Ofen je nach seiner Benutzung jährlich ein bis zweimal gereinigt wird, so ist er der Glorie einer jeden Wohnung und die Freude der gesamten Familie.

Hausfrauen!

Kocht mit Aluminium-Töpfen!

Aluminium dient der Gesundheit — Warum? Weil der beste Arzt — die Natur — uns mit der täglichen Nahrung Aluminium ebenso zuführt wie alle anderen lebenswichtigen Mineralstoffe. Es enthält:

- 1 Kilogramm Spinat 48 Milligramm Aluminium,
- 1 Kilogramm Grünbohne 45 Milligramm Aluminium,
- 1 Kilogramm Rindfleisch 108 Milligramm Aluminium.

Diese Zahlen genügen, um zu beweisen, daß die Propaganda, das deutsche Metall Aluminium würde die Gesundheit untergraben, eine lächerliche Behauptung ist. Der wertvollste und reichhaltigste und heilsamste Nahrungsmittel.

Mit Aluminium kann bekämpft werden, daß Aluminium weder infam ist, Krebs zu erzeugen, noch ihn zu verbreiten.

Die Entdeckung der Legende, Aluminium und Krebskrankheit ist das Produkt irgendeiner schlichten Amerikaner, der aus Nordamerika ein aluminiumhaltiges Kochpulver verkauft machen wollte. Derartige unanständige Wettbewerbsmanieren werden in Deutschland und insbesondere im neuen Reich nicht geduldet, im Gegenteil, gerade der Verwendung des guten Aluminiumgeschirres ist größter Wert beizulegen, da es ausschließlich ein deutsches Produkt ist.

Daher ist die Lösung: Deutsche Hausfrauen, verwenden für die neuzeitliche hygienisch erprobte Küche nur das gute Aluminiumgeschirr, bei dessen Verarbeitung von der Gewinnung des Rohmaterials bis zum fertigen Aluminiumtopf Laufende und alter Laufende deutscher Arbeiter Brot finden. Denkt daran, daß in einer engeren Heimat, in Halle-Quintus, eine Aluminiumfabrik, das Reich, Preis- und Standwert, sich befindet (früher Halleische Aluminiumfabrik), die seit über 80 Jahren Aluminiumgeschirre liefert und mit guten haltbaren Geschirren auf den Markt bringt. Käufte beim Einkauf in den Fachgeschäften auf die Fabrikmarke, den Galloren, und ihr ist erst dann werden beide Türen geschlossen, wobei zu prüfen sein.

Sachsse & Co.
führt seit 1876 alle Systeme der
Zentralheizungen
aus
20% Beihilfe u. 24% Zinsenzuschuß durch die Reichsregierung
Fernruf 26408

Max Mädicke
Fernsprecher 21925 • Bernhardtstraße 50
Mitglied des Rabattpatentes
Lampen, Haus- und Küchengeräte
aller Art, Gasherde und Gaskocher

Hugo Berthold
Fachgeschäft für elektr.
Licht- u. Kraftanlagen, Radio
Halle (Saale)
Herderstr. 11 • Ruf 22160

RADIO-APPARATE
Eisenwaage ab Lager
Antennenanlagen
von
MEITZNER
Humboldtstraße 4

Elektr. Licht-Kraft-Anlagen
WILHELM SCHACHER
neu u. Reparatur
Gr. Brauhausstraße 25
Fernruf 24928

Öfen
reinigt staubfrei
Edert, Ludwig-Wucherer-
Straße 39 | Ruf 28873

Deutsche
kauft nicht
beim
Juden!

Krone mit Messing, mit drei
Seltenschalen und einer 24-
verchromt, mit hohen Schalen . . . 16.-
dreimalige, verchromte Krone . . . 15.00 fl. **9.85**
Riedige Auswahl neuester Modelle!

Finden Sie . . .
daß eine ungarbeitete Gaslampe dem Erlernen der Erde
gereicht, noch dazu als auffälligster Gegenstand der Wohn-
einrichtung? Es ist notwendig, Ihre Beleuchtung
zeitgemäß einzurichten. Die neuen, modernen Lichtträger
sind formenschön, zweckmäßig und dabei billig!



Die richtige Esszimmer-Beleuchtung zeigen wir in
unserer Ausstellung Gr. Ulrichstraße 54. Fachpersonal
wird Sie beraten. Benutzen Sie unseren R-Zahlplan
Licht und Wärme G. m. b. H. (Früher Stadtgeschäfts)
Große Ulrichstraße 54

**Ob Radio, Beleuchtungskörper
Heiz- und Kochgeräte**
immer im Fachgeschäft
mit der großen Auswahl

Elektrohaus Jureff, Geiststr. 58
Bequeme Teilzahlung

Inferiert
nur in der
„M.Z.“

Elektro-Radio-Installation
Kurt Wenzel
Ludwig-Wucherer-Straße 86 Fernruf 92046

RITER
LUDWIG-WUCHERER-STRASSE 86

Zentralheizungen
aller Systeme

W & W
DIUWE

Lüftungsanlagen
Warmwasserbereitungen

Dicker & Werneburg
G. m. b. H.
Halle (Saale) — Gegründet 1878

LICHT-SPIELE
CT
LICHT-SPIELE

Schauburg
Ab morgen Freitag bis Dienstag
Lil Dagover
Hans Stüwe
in dem einzigartigen, wundervollen
Filmwerk



Johannisnacht
Das Schicksal zweier Menschen, denen
das gemeinsame Erlebnis in erhabener
Bergwelt zum Schicksal wird.

Ein wundervoller, fröhlicher Heimat-
film, dessen herabliche Frische und
ausweichender, unverwundlicher Humor
eine Stimmung verbreitet, die restlos
getragen nimmt — gleichzeitig aber
auch selbst in dem verklärten
Grosstafelenschen die starke Liebe
zur Schöpfung, zur Natur und zur
Heimat erweckt.
Die Aufnahmen erfolgten in den
schönsten Gegenden der Berchtes-
gaden Alpen.

Hierzu das gr. Belpogramm
Kleine Preise!

LICHT-SPIELE
CT
LICHT-SPIELE

Am Riebeckplatz
Neu-te große Premiere
des gigantischen Meisterwerkes
Cavalcade
Der Film einer Generation
in deutscher Sprache!
30000 Mitwirkende

C. T. Gr. Ulrichstraße 51
Neu-te Neuauführung
des gewaltigen deutsch. Monumental-
films in 6000 Fassung:
Andreas Hofer
Der Freiheitskämpfer eines bedrückten Volkes
Die Jugend hat Zutritt!

C. T. Schauburg
Neu-te letzter Tag!
Ich bin ein entführter
Kettensträfling
Kleine Preise!

Ritterhaus Lichtspiele
Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr



Greta Garbo
Wie Du mich wünschst

Dereins-Nachrichten
Sie beschleunigen unter hohem
Strom die Wägen der Gerechten
und zu dem ermäßigten Preise von
10 Pf. für die beliebteste Mit-
teilungszeitung.

Band Deutscher Dien. e. V.
Zweiggruppe Seimatreuer Oberhiesler,
Saale (Saale).

Die nächste Monatsversammlung unserer
Zweiggruppe findet am Montag, den 20. No-
vember (Abend), im „Schöpfungsbau“, um
20.30 Uhr, statt. Bitte alle Mitglieder,
besonders unserer Weggenossen, nach freizeithin,
an diesem Tage zu erscheinen, damit Sie über den
Stand der Bewegung orientiert werden
können.

CAPITOL
Laudstädter Str. 1
in dieser Woche
die herrliche Tonfilmoperette
Madame Butterfly
mit
Sylvia Sidney u. Gary Grant
Sonntag, 2.30 nachm.:
Die Jugendvorstellung
Der König der Wälder.

2.30 4.00 6.00 8.30

Kaffee Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett
und Tanz
bis 4 Uhr!

Zwochau
zur
Kirmes
am Sonntag,
den 18. November und
Montag,
den 19. November 1933
von nachm. 3 Uhr
— Ball —
Dazu laden vom Bluff
ein
Bis zum

Sportartikel
für
Fußball-, Tennis-
Hockey-Spieler
Ruderer, Turner
Radfahrer
sowie für
Leichtathletik
Touristik
und Wintersport!

empfehlen
in gr. Auswahl
sowie preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle, Gr. Steinstr. 84
und Brüderstr. 2

Mattha Eggerty
Georg Alexander
Hans Söfner

Der Farewitsch

nach Motiven der gleichnamigen Operette
von Franz Lehár

Wir müssen verlängern!
2. WOCHE

Ab morgen, Freitag, in der Ufa-Ton-Woche der
Appell der alten Garde vor Adolf Hitler und die Ge-
denkfeier für die Gefallenen des November 1923 in
München

Ufa-Theater, Alte Promenade
Werktags 4.00, 6.30, 8.05 Uhr
Sonntags 3.00, 5.30, 8.05 Uhr

Zimmermann's Lichtspiele
Edison-Gesellschaft 26
Freitag bis Sonntag
Frankenstein, Ein Ton-
film für Erwachsene, die starke
Nerven haben, Hierin: **Der
Kasparanführer**
Widewitzfilm mit Ken Maynard.
Sonntag 2 und 4.10 Jugendvorstellungen. Erw. 0,50, Kinder 0,25

Casino-Händelbühnen 1
Freitag bis Montag: **Die un-
sichtbare Front**. Ein
Spannende Liebes-Trauerspiel,
mit Trude von Melo, D. Hübner,
Auch in einem reichhaltigen Ver-
programm und Ufa-Tonwoche.

Seefische billiger!

Grüne Heringe . . . 2 Pfd. 35 Pf.
Goldbarsch, kopflos 1 Pfd. 28 Pf.
Cabillaud, kopflos 1 Pfd. 30 Pf.
Schellfisch, kopflos 1 Pfd. 40 Pf.
Gr. Rotzunge . . . 1 Pfd. 60 Pf.
Hoff-Zander . . . 1 Pfd. 95 Pf.
Leb.-Spiegel-Karpfen 1 Pfd. 90 Pf.

schnee und hale
Prompter Versand.
Alfred Roeder
Gr. Ulrichstraße 31, Fernruf 26984

Zwangsbereitgerungen
Es werden öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung veräußert:

Freitag, den 17. November 1933:
10 Uhr: **Wahl-Schlitz-Wing 133**:
versid. Kette und 2 Betüliden.
Schmidt, Gerchtelwitz, Gr. Ulrichstr. 18, 11.

„Jeder Feinschmecker kauft für 22 Pf. 1/4 Pfund la Biermeist“

Kalbfleisch mit Knochen 58
Nierenbraten nur ohne Knochen 10 Pf. Auszug!
Hammsfleisch zum Kochen 64
zarte Nierenbraten 64
1/2 Knäusel Butter, Würst fleischwaren.

Radio!
Opfermann & Söhne
Schleife 6 u. 6 Schleife 250 Pf.
Sattel, Laboretium
10 Meter Profia
Taste, Meubelteil
Lager ausgedehnter Apparat.

Hinter-Bild
wird bei den besten
Stück im Schmied-
aussehen, möge
feher helfen! Sie
finden dieselbe in
preiswerten
**Original-
Nachbildungen**
bet
Schütze
Anbieter u. Lieferant
Gülden
Wiederholung

Martin-Suthe-Rel.-GmbH. & Co.
Das Frau-Deutsche Rel.-Nachahmung
im Süden der Stadt Halle (Saale), Hin-
der 308-Artike 1-2.
Winnelungen am 17. 21. 23. 25. 27. 29. 31. 33. 35. 37. 39. 41. 43. 45. 47. 49. 51. 53. 55. 57. 59. 61. 63. 65. 67. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99. 101. 103. 105. 107. 109. 111. 113. 115. 117. 119. 121. 123. 125. 127. 129. 131. 133. 135. 137. 139. 141. 143. 145. 147. 149. 151. 153. 155. 157. 159. 161. 163. 165. 167. 169. 171. 173. 175. 177. 179. 181. 183. 185. 187. 189. 191. 193. 195. 197. 199. 201. 203. 205. 207. 209. 211. 213. 215. 217. 219. 221. 223. 225. 227. 229. 231. 233. 235. 237. 239. 241. 243. 245. 247. 249. 251. 253. 255. 257. 259. 261. 263. 265. 267. 269. 271. 273. 275. 277. 279. 281. 283. 285. 287. 289. 291. 293. 295. 297. 299. 301. 303. 305. 307. 309. 311. 313. 315. 317. 319. 321. 323. 325. 327. 329. 331. 333. 335. 337. 339. 341. 343. 345. 347. 349. 351. 353. 355. 357. 359. 361. 363. 365. 367. 369. 371. 373. 375. 377. 379. 381. 383. 385. 387. 389. 391. 393. 395. 397. 399. 401. 403. 405. 407. 409. 411. 413. 415. 417. 419. 421. 423. 425. 427. 429. 431. 433. 435. 437. 439. 441. 443. 445. 447. 449. 451. 453. 455. 457. 459. 461. 463. 465. 467. 469. 471. 473. 475. 477. 479. 481. 483. 485. 487. 489. 491. 493. 495. 497. 499. 501. 503. 505. 507. 509. 511. 513. 515. 517. 519. 521. 523. 525. 527. 529. 531. 533. 535. 537. 539. 541. 543. 545. 547. 549. 551. 553. 555. 557. 559. 561. 563. 565. 567. 569. 571. 573. 575. 577. 579. 581. 583. 585. 587. 589. 591. 593. 595. 597. 599. 601. 603. 605. 607. 609. 611. 613. 615. 617. 619. 621. 623. 625. 627. 629. 631. 633. 635. 637. 639. 641. 643. 645. 647. 649. 651. 653. 655. 657. 659. 661. 663. 665. 667. 669. 671. 673. 675. 677. 679. 681. 683. 685. 687. 689. 691. 693. 695. 697. 699. 701. 703. 705. 707. 709. 711. 713. 715. 717. 719. 721. 723. 725. 727. 729. 731. 733. 735. 737. 739. 741. 743. 745. 747. 749. 751. 753. 755. 757. 759. 761. 763. 765. 767. 769. 771. 773. 775. 777. 779. 781. 783. 785. 787. 789. 791. 793. 795. 797. 799. 801. 803. 805. 807. 809. 811. 813. 815. 817. 819. 821. 823. 825. 827. 829. 831. 833. 835. 837. 839. 841. 843. 845. 847. 849. 851. 853. 855. 857. 859. 861. 863. 865. 867. 869. 871. 873. 875. 877. 879. 881. 883. 885. 887. 889. 891. 893. 895. 897. 899. 901. 903. 905. 907. 909. 911. 913. 915. 917. 919. 921. 923. 925. 927. 929. 931. 933. 935. 937. 939. 941. 943. 945. 947. 949. 951. 953. 955. 957. 959. 961. 963. 965. 967. 969. 971. 973. 975. 977. 979. 981. 983. 985. 987. 989. 991. 993. 995. 997. 999. 1001. 1003. 1005. 1007. 1009. 1011. 1013. 1015. 1017. 1019. 1021. 1023. 1025. 1027. 1029. 1031. 1033. 1035. 1037. 1039. 1041. 1043. 1045. 1047. 1049. 1051. 1053. 1055. 1057. 1059. 1061. 1063. 1065. 1067. 1069. 1071. 1073. 1075. 1077. 1079. 1081. 1083. 1085. 1087. 1089. 1091. 1093. 1095. 1097. 1099. 1101. 1103. 1105. 1107. 1109. 1111. 1113. 1115. 1117. 1119. 1121. 1123. 1125. 1127. 1129. 1131. 1133. 1135. 1137. 1139. 1141. 1143. 1145. 1147. 1149. 1151. 1153. 1155. 1157. 1159. 1161. 1163. 1165. 1167. 1169. 1171. 1173. 1175. 1177. 1179. 1181. 1183. 1185. 1187. 1189. 1191. 1193. 1195. 1197. 1199. 1201. 1203. 1205. 1207. 1209. 1211. 1213. 1215. 1217. 1219. 1221. 1223. 1225. 1227. 1229. 1231. 1233. 1235. 1237. 1239. 1241. 1243. 1245. 1247. 1249. 1251. 1253. 1255. 1257. 1259. 1261. 1263. 1265. 1267. 1269. 1271. 1273. 1275. 1277. 1279. 1281. 1283. 1285. 1287. 1289. 1291. 1293. 1295. 1297. 1299. 1301. 1303. 1305. 1307. 1309. 1311. 1313. 1315. 1317. 1319. 1321. 1323. 1325. 1327. 1329. 1331. 1333. 1335. 1337. 1339. 1341. 1343. 1345. 1347. 1349. 1351. 1353. 1355. 1357. 1359. 1361. 1363. 1365. 1367. 1369. 1371. 1373. 1375. 1377. 1379. 1381. 1383. 1385. 1387. 1389. 1391. 1393. 1395. 1397. 1399. 1401. 1403. 1405. 1407. 1409. 1411. 1413. 1415. 1417. 1419. 1421. 1423. 1425. 1427. 1429. 1431. 1433. 1435. 1437. 1439. 1441. 1443. 1445. 1447. 1449. 1451. 1453. 1455. 1457. 1459. 1461. 1463. 1465. 1467. 1469. 1471. 1473. 1475. 1477. 1479. 1481. 1483. 1485. 1487. 1489. 1491. 1493. 1495. 1497. 1499. 1501. 1503. 1505. 1507. 1509. 1511. 1513. 1515. 1517. 1519. 1521. 1523. 1525. 1527. 1529. 1531. 1533. 1535. 1537. 1539. 1541. 1543. 1545. 1547. 1549. 1551. 1553. 1555. 1557. 1559. 1561. 1563. 1565. 1567. 1569. 1571. 1573. 1575. 1577. 1579. 1581. 1583. 1585. 1587. 1589. 1591. 1593. 1595. 1597. 1599. 1601. 1603. 1605. 1607. 1609. 1611. 1613. 1615. 1617. 1619. 1621. 1623. 1625. 1627. 1629. 1631. 1633. 1635. 1637. 1639. 1641. 1643. 1645. 1647. 1649. 1651. 1653. 1655. 1657. 1659. 1661. 1663. 1665. 1667. 1669. 1671. 1673. 1675. 1677. 1679. 1681. 1683. 1685. 1687. 1689. 1691. 1693. 1695. 1697. 1699. 1701. 1703. 1705. 1707. 1709. 1711. 1713. 1715. 1717. 1719. 1721. 1723. 1725. 1727. 1729. 1731. 1733. 1735. 1737. 1739. 1741. 1743. 1745. 1747. 1749. 1751. 1753. 1755. 1757. 1759. 1761. 1763. 1765. 1767. 1769. 1771. 1773. 1775. 1777. 1779. 1781. 1783. 1785. 1787. 1789. 1791. 1793. 1795. 1797. 1799. 1801. 1803. 1805. 1807. 1809. 1811. 1813. 1815. 1817. 1819. 1821. 1823. 1825. 1827. 1829. 1831. 1833. 1835. 1837. 1839. 1841. 1843. 1845. 1847. 1849. 1851. 1853. 1855. 1857. 1859. 1861. 1863. 1865. 1867. 1869. 1871. 1873. 1875. 1877. 1879. 1881. 1883. 1885. 1887. 1889. 1891. 1893. 1895. 1897. 1899. 1901. 1903. 1905. 1907. 1909. 1911. 1913. 1915. 1917. 1919. 1921. 1923. 1925. 1927. 1929. 1931. 1933. 1935. 1937. 1939. 1941. 1943. 1945. 1947. 1949. 1951. 1953. 1955. 1957. 1959. 1961. 1963. 1965. 1967. 1969. 1971. 1973. 1975. 1977. 1979. 1981. 1983. 1985. 1987. 1989. 1991. 1993. 1995. 1997. 1999. 2001. 2003. 2005. 2007. 2009. 2011. 2013. 2015. 2017. 2019. 2021. 2023. 2025. 2027. 2029. 2031. 2033. 2035. 2037. 2039. 2041. 2043. 2045. 2047. 2049. 2051. 2053. 2055. 2057. 2059. 2061. 2063. 2065. 2067. 2069. 2071. 2073. 2075. 2077. 2079. 2081. 2083. 2085. 2087. 2089. 2091. 2093. 2095. 2097. 2099. 2101. 2103. 2105. 2107. 2109. 2111. 2113. 2115. 2117. 2119. 2121. 2123. 2125. 2127. 2129. 2131. 2133. 2135. 2137. 2139. 2141. 2143. 2145. 2147. 2149. 2151. 2153. 2155. 2157. 2159. 2161. 2163. 2165. 2167. 2169. 2171. 2173. 2175. 2177. 2179. 2181. 2183. 2185. 2187. 2189. 2191. 2193. 2195. 2197. 2199. 2201. 2203. 2205. 2207. 2209. 2211. 2213. 2215. 2217. 2219. 2221. 2223. 2225. 2227. 2229. 2231. 2233. 2235. 2237. 2239. 2241. 2243. 2245. 2247. 2249. 2251. 2253. 2255. 2257. 2259. 2261. 2263. 2265. 2267. 2269. 2271. 2273. 2275. 2277. 2279. 2281. 2283. 2285. 2287. 2289. 2291. 2293. 2295. 2297. 2299. 2301. 2303. 2305. 2307. 2309. 2311. 2313. 2315. 2317. 2319. 2321. 2323. 2325. 2327. 2329. 2331. 2333. 2335. 2337. 2339. 2341. 2343. 2345. 2347. 2349. 2351. 2353. 2355. 2357. 2359. 2361. 2363. 2365. 2367. 2369. 2371. 2373. 2375. 2377. 2379. 2381. 2383. 2385. 2387. 2389. 2391. 2393. 2395. 2397. 2399. 2401. 2403. 2405. 2407. 2409. 2411. 2413. 2415. 2417. 2419. 2421. 2423. 2425. 2427. 2429. 2431. 2433. 2435. 2437. 2439. 2441. 2443. 2445. 2447. 2449. 2451. 2453. 2455. 2457. 2459. 2461. 2463. 2465. 2467. 2469. 2471. 2473. 2475. 2477. 2479. 2481. 2483. 2485. 2487. 2489. 2491. 2493. 2495. 2497. 2499. 2501. 2503. 2505. 2507. 2509. 2511. 2513. 2515. 2517. 2519. 2521. 2523. 2525. 2527. 2529. 2531. 2533. 2535. 2537. 2539. 2541. 2543. 2545. 2547. 2549. 2551. 2553. 2555. 2557. 2559. 2561. 2563. 2565. 2567. 2569. 2571. 2573. 2575. 2577. 2579. 2581. 2583. 2585. 2587. 2589. 2591. 2593. 2595. 2597. 2599. 2601. 2603. 2605. 2607. 2609. 2611. 2613. 2615. 2617. 2619. 2621. 2623. 2625. 2627. 2629. 2631. 2633. 2635. 2637. 2639. 2641. 2643. 2645. 2647. 2649. 2651. 2653. 2655. 2657. 2659. 2661. 2663. 2665. 2667. 2669. 2671. 2673. 2675. 2677. 2679. 2681. 2683. 2685. 2687. 2689. 2691. 2693. 2695. 2697. 2699. 2701. 2703. 2705. 2707. 2709. 2711. 2713. 2715. 2717. 2719. 2721. 2723. 2725. 2727. 2729. 2731. 2733. 2735. 2737. 2739. 2741. 2743. 2745. 2747. 2749. 2751. 2753. 2755. 2757. 2759. 2761. 2763. 2765. 2767. 2769. 2771. 2773. 2775. 2777. 2779. 2781. 2783. 2785. 2787. 2789. 2791. 2793. 2795. 2797. 2799. 2801. 2803. 2805. 2807. 2809. 2811. 2813. 2815. 2817. 2819. 2821. 2823. 2825. 2827. 2829. 2831. 2833. 2835. 2837. 2839. 2841. 2843. 2845. 2847. 2849. 2851. 2853. 2855. 2857. 2859. 2861. 2863. 2865. 2867. 2869. 2871. 2873. 2875. 2877. 2879. 2881. 2883. 2885. 2887. 2889. 2891. 2893. 2895. 2897. 2899. 2901. 2903. 2905. 2907. 2909. 2911. 2913. 2915. 2917. 2919. 2921. 2923. 2925. 2927. 2929. 2931. 2933. 2935. 2937. 2939. 2941. 2943. 2945. 2947. 2949. 2951. 2953. 2955. 2957. 2959. 2961. 2963. 2965. 2967. 2969. 2971. 2973. 2975. 2977. 2979. 2981. 2983. 2985. 2987. 2989. 2991. 2993. 2995. 2997. 2999. 3001. 3003. 3005. 3007. 3009. 3011. 3013. 3015. 3017. 3019. 3021. 3023. 3025. 3027. 3029. 3031. 3033. 3035. 3037. 3039. 3041. 3043. 3045. 3047. 3049. 3051. 3053. 3055. 3057. 3059. 3061. 3063. 3065. 3067. 3069. 3071. 3073. 3075. 3077. 3079. 3081. 3083. 3085. 3087. 3089. 3091. 3093. 3095. 3097. 3099. 3101. 3103. 3105. 3107. 3109. 3111. 3113. 3115. 3117. 3119. 3121. 3123. 3125. 3127. 3129. 3131. 3133. 3135. 3137. 3139. 3141. 3143. 3145. 3147. 3149. 3151. 3153. 3155. 3157. 3159. 3161. 3163. 3165. 3167. 3169. 3171. 3173. 3175. 3177. 3179. 3181. 3183. 3185. 3187. 3189. 3191. 3193. 3195. 3197. 3199. 3201. 3203. 3205. 3207. 3209. 3211. 3213. 3215. 3217. 3219. 3221. 3223. 3225. 3227. 3229. 3231. 3233. 3235. 3237. 3239. 3241. 3243. 3245. 3247. 3249. 3251. 3253. 3255. 3257. 3259. 3261. 3263. 3265. 3267. 3269. 3271. 3273. 3275. 3277. 3279. 3281. 3283. 3285. 3287. 3289. 3291. 3293. 3295. 3297. 3299. 3301. 3303. 3305. 3307. 3309. 3311. 3

Kleine Anzeigen

Stellen-Angebote

Der nationalsozialistische Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer stellt für seine Werbung in Halle und Umgebung tüchtige Werber ein, der Verdienst ist gut. Meldungen: Sonntag nachmittags von 3 Uhr beim RDR, Halle, (Saale) Harz 42, Hinterhaus 2 Treppen.

Oberreisender und Bezirksvertreter für Halle a. S. und Umgebung für den Vertrieb eines nat.-soz. Buches gesucht. Bewerber n. unt. 25 Jahre, die einen ähnl. Posten bekleidet haben, wollen sich melden unter L. A. 836 an die „MNZ“, Halle, Geiststr. 47.

Mädchen. Stelle Jungfer, gute Koch- u. Wäscharbeit, Bekleidung, 24 u. 26 Jahre, Sonntag vorm. 10-12 Uhr oder abends 7-9 Uhr, Frau Sandberger, Schillerstr. 24, Humboldtstr. 19, port.

Professions-reisende (Händlerin) mit allem Erfahrungsreichtum für Butter- u. Milchgeschäft gesucht. Zu erwarten: Beschäftigung 12-14, 14-16, 16-18, 18-20, 20-22, 22-24, 24-26, 26-28, 28-30, 30-32, 32-34, 34-36, 36-38, 38-40, 40-42, 42-44, 44-46, 46-48, 48-50, 50-52, 52-54, 54-56, 56-58, 58-60, 60-62, 62-64, 64-66, 66-68, 68-70, 70-72, 72-74, 74-76, 76-78, 78-80, 80-82, 82-84, 84-86, 86-88, 88-90, 90-92, 92-94, 94-96, 96-98, 98-100, 100-102, 102-104, 104-106, 106-108, 108-110, 110-112, 112-114, 114-116, 116-118, 118-120, 120-122, 122-124, 124-126, 126-128, 128-130, 130-132, 132-134, 134-136, 136-138, 138-140, 140-142, 142-144, 144-146, 146-148, 148-150, 150-152, 152-154, 154-156, 156-158, 158-160, 160-162, 162-164, 164-166, 166-168, 168-170, 170-172, 172-174, 174-176, 176-178, 178-180, 180-182, 182-184, 184-186, 186-188, 188-190, 190-192, 192-194, 194-196, 196-198, 198-200, 200-202, 202-204, 204-206, 206-208, 208-210, 210-212, 212-214, 214-216, 216-218, 218-220, 220-222, 222-224, 224-226, 226-228, 228-230, 230-232, 232-234, 234-236, 236-238, 238-240, 240-242, 242-244, 244-246, 246-248, 248-250, 250-252, 252-254, 254-256, 256-258, 258-260, 260-262, 262-264, 264-266, 266-268, 268-270, 270-272, 272-274, 274-276, 276-278, 278-280, 280-282, 282-284, 284-286, 286-288, 288-290, 290-292, 292-294, 294-296, 296-298, 298-300, 300-302, 302-304, 304-306, 306-308, 308-310, 310-312, 312-314, 314-316, 316-318, 318-320, 320-322, 322-324, 324-326, 326-328, 328-330, 330-332, 332-334, 334-336, 336-338, 338-340, 340-342, 342-344, 344-346, 346-348, 348-350, 350-352, 352-354, 354-356, 356-358, 358-360, 360-362, 362-364, 364-366, 366-368, 368-370, 370-372, 372-374, 374-376, 376-378, 378-380, 380-382, 382-384, 384-386, 386-388, 388-390, 390-392, 392-394, 394-396, 396-398, 398-400, 400-402, 402-404, 404-406, 406-408, 408-410, 410-412, 412-414, 414-416, 416-418, 418-420, 420-422, 422-424, 424-426, 426-428, 428-430, 430-432, 432-434, 434-436, 436-438, 438-440, 440-442, 442-444, 444-446, 446-448, 448-450, 450-452, 452-454, 454-456, 456-458, 458-460, 460-462, 462-464, 464-466, 466-468, 468-470, 470-472, 472-474, 474-476, 476-478, 478-480, 480-482, 482-484, 484-486, 486-488, 488-490, 490-492, 492-494, 494-496, 496-498, 498-500, 500-502, 502-504, 504-506, 506-508, 508-510, 510-512, 512-514, 514-516, 516-518, 518-520, 520-522, 522-524, 524-526, 526-528, 528-530, 530-532, 532-534, 534-536, 536-538, 538-540, 540-542, 542-544, 544-546, 546-548, 548-550, 550-552, 552-554, 554-556, 556-558, 558-560, 560-562, 562-564, 564-566, 566-568, 568-570, 570-572, 572-574, 574-576, 576-578, 578-580, 580-582, 582-584, 584-586, 586-588, 588-590, 590-592, 592-594, 594-596, 596-598, 598-600, 600-602, 602-604, 604-606, 606-608, 608-610, 610-612, 612-614, 614-616, 616-618, 618-620, 620-622, 622-624, 624-626, 626-628, 628-630, 630-632, 632-634, 634-636, 636-638, 638-640, 640-642, 642-644, 644-646, 646-648, 648-650, 650-652, 652-654, 654-656, 656-658, 658-660, 660-662, 662-664, 664-666, 666-668, 668-670, 670-672, 672-674, 674-676, 676-678, 678-680, 680-682, 682-684, 684-686, 686-688, 688-690, 690-692, 692-694, 694-696, 696-698, 698-700, 700-702, 702-704, 704-706, 706-708, 708-710, 710-712, 712-714, 714-716, 716-718, 718-720, 720-722, 722-724, 724-726, 726-728, 728-730, 730-732, 732-734, 734-736, 736-738, 738-740, 740-742, 742-744, 744-746, 746-748, 748-750, 750-752, 752-754, 754-756, 756-758, 758-760, 760-762, 762-764, 764-766, 766-768, 768-770, 770-772, 772-774, 774-776, 776-778, 778-780, 780-782, 782-784, 784-786, 786-788, 788-790, 790-792, 792-794, 794-796, 796-798, 798-800, 800-802, 802-804, 804-806, 806-808, 808-810, 810-812, 812-814, 814-816, 816-818, 818-820, 820-822, 822-824, 824-826, 826-828, 828-830, 830-832, 832-834, 834-836, 836-838, 838-840, 840-842, 842-844, 844-846, 846-848, 848-850, 850-852, 852-854, 854-856, 856-858, 858-860, 860-862, 862-864, 864-866, 866-868, 868-870, 870-872, 872-874, 874-876, 876-878, 878-880, 880-882, 882-884, 884-886, 886-888, 888-890, 890-892, 892-894, 894-896, 896-898, 898-900, 900-902, 902-904, 904-906, 906-908, 908-910, 910-912, 912-914, 914-916, 916-918, 918-920, 920-922, 922-924, 924-926, 926-928, 928-930, 930-932, 932-934, 934-936, 936-938, 938-940, 940-942, 942-944, 944-946, 946-948, 948-950, 950-952, 952-954, 954-956, 956-958, 958-960, 960-962, 962-964, 964-966, 966-968, 968-970, 970-972, 972-974, 974-976, 976-978, 978-980, 980-982, 982-984, 984-986, 986-988, 988-990, 990-992, 992-994, 994-996, 996-998, 998-1000, 1000-1002, 1002-1004, 1004-1006, 1006-1008, 1008-1010, 1010-1012, 1012-1014, 1014-1016, 1016-1018, 1018-1020, 1020-1022, 1022-1024, 1024-1026, 1026-1028, 1028-1030, 1030-1032, 1032-1034, 1034-1036, 1036-1038, 1038-1040, 1040-1042, 1042-1044, 1044-1046, 1046-1048, 1048-1050, 1050-1052, 1052-1054, 1054-1056, 1056-1058, 1058-1060, 1060-1062, 1062-1064, 1064-1066, 1066-1068, 1068-1070, 1070-1072, 1072-1074, 1074-1076, 1076-1078, 1078-1080, 1080-1082, 1082-1084, 1084-1086, 1086-1088, 1088-1090, 1090-1092, 1092-1094, 1094-1096, 1096-1098, 1098-1100, 1100-1102, 1102-1104, 1104-1106, 1106-1108, 1108-1110, 1110-1112, 1112-1114, 1114-1116, 1116-1118, 1118-1120, 1120-1122, 1122-1124, 1124-1126, 1126-1128, 1128-1130, 1130-1132, 1132-1134, 1134-1136, 1136-1138, 1138-1140, 1140-1142, 1142-1144, 1144-1146, 1146-1148, 1148-1150, 1150-1152, 1152-1154, 1154-1156, 1156-1158, 1158-1160, 1160-1162, 1162-1164, 1164-1166, 1166-1168, 1168-1170, 1170-1172, 1172-1174, 1174-1176, 1176-1178, 1178-1180, 1180-1182, 1182-1184, 1184-1186, 1186-1188, 1188-1190, 1190-1192, 1192-1194, 1194-1196, 1196-1198, 1198-1200, 1200-1202, 1202-1204, 1204-1206, 1206-1208, 1208-1210, 1210-1212, 1212-1214, 1214-1216, 1216-1218, 1218-1220, 1220-1222, 1222-1224, 1224-1226, 1226-1228, 1228-1230, 1230-1232, 1232-1234, 1234-1236, 1236-1238, 1238-1240, 1240-1242, 1242-1244, 1244-1246, 1246-1248, 1248-1250, 1250-1252, 1252-1254, 1254-1256, 1256-1258, 1258-1260, 1260-1262, 1262-1264, 1264-1266, 1266-1268, 1268-1270, 1270-1272, 1272-1274, 1274-1276, 1276-1278, 1278-1280, 1280-1282, 1282-1284, 1284-1286, 1286-1288, 1288-1290, 1290-1292, 1292-1294, 1294-1296, 1296-1298, 1298-1300, 1300-1302, 1302-1304, 1304-1306, 1306-1308, 1308-1310, 1310-1312, 1312-1314, 1314-1316, 1316-1318, 1318-1320, 1320-1322, 1322-1324, 1324-1326, 1326-1328, 1328-1330, 1330-1332, 1332-1334, 1334-1336, 1336-1338, 1338-1340, 1340-1342, 1342-1344, 1344-1346, 1346-1348, 1348-1350, 1350-1352, 1352-1354, 1354-1356, 1356-1358, 1358-1360, 1360-1362, 1362-1364, 1364-1366, 1366-1368, 1368-1370, 1370-1372, 1372-1374, 1374-1376, 1376-1378, 1378-1380, 1380-1382, 1382-1384, 1384-1386, 1386-1388, 1388-1390, 1390-1392, 1392-1394, 1394-1396, 1396-1398, 1398-1400, 1400-1402, 1402-1404, 1404-1406, 1406-1408, 1408-1410, 1410-1412, 1412-1414, 1414-1416, 1416-1418, 1418-1420, 1420-1422, 1422-1424, 1424-1426, 1426-1428, 1428-1430, 1430-1432, 1432-1434, 1434-1436, 1436-1438, 1438-1440, 1440-1442, 1442-1444, 1444-1446, 1446-1448, 1448-1450, 1450-1452, 1452-1454, 1454-1456, 1456-1458, 1458-1460, 1460-1462, 1462-1464, 1464-1466, 1466-1468, 1468-1470, 1470-1472, 1472-1474, 1474-1476, 1476-1478, 1478-1480, 1480-1482, 1482-1484, 1484-1486, 1486-1488, 1488-1490, 1490-1492, 1492-1494, 1494-1496, 1496-1498, 1498-1500, 1500-1502, 1502-1504, 1504-1506, 1506-1508, 1508-1510, 1510-1512, 1512-1514, 1514-1516, 1516-1518, 1518-1520, 1520-1522, 1522-1524, 1524-1526, 1526-1528, 1528-1530, 1530-1532, 1532-1534, 1534-1536, 1536-1538, 1538-1540, 1540-1542, 1542-1544, 1544-1546, 1546-1548, 1548-1550, 1550-1552, 1552-1554, 1554-1556, 1556-1558, 1558-1560, 1560-1562, 1562-1564, 1564-1566, 1566-1568, 1568-1570, 1570-1572, 1572-1574, 1574-1576, 1576-1578, 1578-1580, 1580-1582, 1582-1584, 1584-1586, 1586-1588, 1588-1590, 1590-1592, 1592-1594, 1594-1596, 1596-1598, 1598-1600, 1600-1602, 1602-1604, 1604-1606, 1606-1608, 1608-1610, 1610-1612, 1612-1614, 1614-1616, 1616-1618, 1618-1620, 1620-1622, 1622-1624, 1624-1626, 1626-1628, 1628-1630, 1630-1632, 1632-1634, 1634-1636, 1636-1638, 1638-1640, 1640-1642, 1642-1644, 1644-1646, 1646-1648, 1648-1650, 1650-1652, 1652-1654, 1654-1656, 1656-1658, 1658-1660, 1660-1662, 1662-1664, 1664-1666, 1666-1668, 1668-1670, 1670-1672, 1672-1674, 1674-1676, 1676-1678, 1678-1680, 1680-1682, 1682-1684, 1684-1686, 1686-1688, 1688-1690, 1690-1692, 1692-1694, 1694-1696, 1696-1698, 1698-1700, 1700-1702, 1702-1704, 1704-1706, 1706-1708, 1708-1710, 1710-1712, 1712-1714, 1714-1716, 1716-1718, 1718-1720, 1720-1722, 1722-1724, 1724-1726, 1726-1728, 1728-1730, 1730-1732, 1732-1734, 1734-1736, 1736-1738, 1738-1740, 1740-1742, 1742-1744, 1744-1746, 1746-1748, 1748-1750, 1750-1752, 1752-1754, 1754-1756, 1756-1758, 1758-1760, 1760-1762, 1762-1764, 1764-1766, 1766-1768, 1768-1770, 1770-1772, 1772-1774, 1774-1776, 1776-1778, 1778-1780, 1780-1782, 1782-1784, 1784-1786, 1786-1788, 1788-1790, 1790-1792, 1792-1794, 1794-1796, 1796-1798, 1798-1800, 1800-1802, 1802-1804, 1804-1806, 1806-1808, 1808-1810, 1810-1812, 1812-1814, 1814-1816, 1816-1818, 1818-1820, 1820-1822, 1822-1824, 1824-1826, 1826-1828, 1828-1830, 1830-1832, 1832-1834, 1834-1836, 1836-1838, 1838-1840, 1840-1842, 1842-1844, 1844-1846, 1846-1848, 1848-1850, 1850-1852, 1852-1854, 1854-1856, 1856-1858, 1858-1860, 1860-1862, 1862-1864, 1864-1866, 1866-1868, 1868-1870, 1870-1872, 1872-1874, 1874-1876, 1876-1878, 1878-1880, 1880-1882, 1882-1884, 1884-1886, 1886-1888, 1888-1890, 1890-1892, 1892-1894, 1894-1896, 1896-1898, 1898-1900, 1900-1902, 1902-1904, 1904-1906, 1906-1908, 1908-1910, 1910-1912, 1912-1914, 1914-1916, 1916-1918, 1918-1920, 1920-1922, 1922-1924, 1924-1926, 1926-1928, 1928-1930, 1930-1932, 1932-1934, 1934-1936, 1936-1938, 1938-1940, 1940-1942, 1942-1944, 1944-1946, 1946-1948, 1948-1950, 1950-1952, 1952-1954, 1954-1956, 1956-1958, 1958-1960, 1960-1962, 1962-1964, 1964-1966, 1966-1968, 1968-1970, 1970-1972, 1972-1974, 1974-1976, 1976-1978, 1978-1980, 1980-1982, 1982-1984, 1984-1986, 1986-1988, 1988-1990, 1990-1992, 1992-1994, 1994-1996, 1996-1998, 1998-2000, 2000-2002, 2002-2004, 2004-2006, 2006-2008, 2008-2010, 2010-2012, 2012-2014, 2014-2016, 2016-2018, 2018-2020, 2020-2022, 2022-2024, 2024-2026, 2026-2028, 2028-2030, 2030-2032, 2032-2034, 2034-2036, 2036-2038, 2038-2040, 2040-2042, 2042-2044, 2044-2046, 2046-2048, 2048-2050, 2050-2052, 2052-2054, 2054-2056, 2056-2058, 2058-2060, 2060-2062, 2062-2064, 2064-2066, 2066-2068, 2068-2070, 2070-2072, 2072-2074, 2074-2076, 2076-2078, 2078-2080, 2080-2082, 2082-2084, 2084-2086, 2086-2088, 2088-2090, 2090-2092, 2092-2094, 2094-2096, 2096-2098, 2098-2100, 2100-2102, 2102-2104, 2104-2106, 2106-2108, 2108-2110, 2110-2112, 2112-2114, 2114-2116, 2116-2118, 2118-2120, 2120-2122, 2122-2124, 2124-2126, 2126-2128, 2128-2130, 2130-2132, 2132-2134, 2134-2136, 2136-2138, 2138-2140, 2140-2142, 2142-2144, 2144-2146, 2146-2148, 2148-2150, 2150-2152, 2152-2154, 2154-2156, 2156-2158, 2158-2160, 2160-2162, 2162-2164, 2164-2166, 2166-2168, 2168-2170, 2170-2172, 2172-2174, 2174-2176, 2176-2178, 2178-2180, 2180-2182, 2182-2184, 2184-2186, 2186-2188, 2188-2190, 2190-2192, 2192-2194, 2194-2196, 2196-2198, 2198-2200, 2200-2202, 2202-2204, 2204-2206, 2206-2208, 2208-2210, 2210-2212, 2212-2214, 2214-2216, 2216-2218, 2218-2220, 2220-2222, 2222-2224, 2224-2226, 2226-2228, 2228-2230, 2230-2232, 2232-2234, 2234-2236, 2236-2238, 2238-2240, 2240-2242, 2242-2244, 2244-2246, 2246-2248, 2248-2250, 2250-2252, 2252-2254, 2254-2256, 2256-2258, 2258-2260, 2260-2262, 2262-2264, 2264-2266, 2266-2268, 2268-2270, 2270-2272, 2272-2274, 2274-2276, 2276-2278, 2278-2280, 2280-2282, 2282-2284, 2284-2286, 2286-2288, 2288-2290, 2290-2292, 2292-2294, 2294-2296, 2296-2298, 2298-2300, 2300-2302, 2302-2304, 2304-2306, 2306-2308, 2308-2310, 2310-2312, 2312-2314, 2314-2316, 2316-2318, 2318-2320, 2320-2322, 2322-2324, 2324-2326, 2326-2328, 2328-2330, 2330-2332, 2332-2334, 2334-2336, 2336-2338, 2338-2340, 2340-2342, 2342-2344, 2344-2346, 2346-2348, 2348-2350, 2350-2352,

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4. u. 8. u. 12. u. 16. u. 20. u. 24. u. 28. u. 32. u. 36. u. 40. u. 44. u. 48. u. 52. u. 56. u. 60. u. 64. u. 68. u. 72. u. 76. u. 80. u. 84. u. 88. u. 92. u. 96. u. 100. u. 104. u. 108. u. 112. u. 116. u. 120. u. 124. u. 128. u. 132. u. 136. u. 140. u. 144. u. 148. u. 152. u. 156. u. 160. u. 164. u. 168. u. 172. u. 176. u. 180. u. 184. u. 188. u. 192. u. 196. u. 200. u. 204. u. 208. u. 212. u. 216. u. 220. u. 224. u. 228. u. 232. u. 236. u. 240. u. 244. u. 248. u. 252. u. 256. u. 260. u. 264. u. 268. u. 272. u. 276. u. 280. u. 284. u. 288. u. 292. u. 296. u. 300. u. 304. u. 308. u. 312. u. 316. u. 320. u. 324. u. 328. u. 332. u. 336. u. 340. u. 344. u. 348. u. 352. u. 356. u. 360. u. 364. u. 368. u. 372. u. 376. u. 380. u. 384. u. 388. u. 392. u. 396. u. 400. u. 404. u. 408. u. 412. u. 416. u. 420. u. 424. u. 428. u. 432. u. 436. u. 440. u. 444. u. 448. u. 452. u. 456. u. 460. u. 464. u. 468. u. 472. u. 476. u. 480. u. 484. u. 488. u. 492. u. 496. u. 500. u. 504. u. 508. u. 512. u. 516. u. 520. u. 524. u. 528. u. 532. u. 536. u. 540. u. 544. u. 548. u. 552. u. 556. u. 560. u. 564. u. 568. u. 572. u. 576. u. 580. u. 584. u. 588. u. 592. u. 596. u. 600. u. 604. u. 608. u. 612. u. 616. u. 620. u. 624. u. 628. u. 632. u. 636. u. 640. u. 644. u. 648. u. 652. u. 656. u. 660. u. 664. u. 668. u. 672. u. 676. u. 680. u. 684. u. 688. u. 692. u. 696. u. 700. u. 704. u. 708. u. 712. u. 716. u. 720. u. 724. u. 728. u. 732. u. 736. u. 740. u. 744. u. 748. u. 752. u. 756. u. 760. u. 764. u. 768. u. 772. u. 776. u. 780. u. 784. u. 788. u. 792. u. 796. u. 800. u. 804. u. 808. u. 812. u. 816. u. 820. u. 824. u. 828. u. 832. u. 836. u. 840. u. 844. u. 848. u. 852. u. 856. u. 860. u. 864. u. 868. u. 872. u. 876. u. 880. u. 884. u. 888. u. 892. u. 896. u. 900. u. 904. u. 908. u. 912. u. 916. u. 920. u. 924. u. 928. u. 932. u. 936. u. 940. u. 944. u. 948. u. 952. u. 956. u. 960. u. 964. u. 968. u. 972. u. 976. u. 980. u. 984. u. 988. u. 992. u. 996. u. 1000.

Donnerstag, 16. November 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise siehe unten. Umsätze, Gewinn und Verlust siehe unten. Umsätze, Gewinn und Verlust siehe unten.

Nummer 269

Aufbau der Volksgemeinschaft

Gradenaktion für die Gegner von einst

Rechtsjustizkommissar über die Großzügigkeit des Nationalsozialismus - Die Eröffnung der Reichskulturkammer - Große Kulturede von Dr. Goebbels - Die deutsch-japanischen Beziehungen

Rechtsjustizkommissar Dr. Frank

Reform des deutschen Rechts

Gegenüber den Gegnern von einst - Arbeitsausschüsse in der Akademie des Rechts

16. Nov. Auf einem vom Bund nationalsozialistischer Juristen Gau-Rechtsbezirk in den Tennishallen veranstalteten Mittwochsabend Reichsjustizkommissar Dr. Frank über die deutsche Rechtsreform. Er führte u. a. aus:

„In der ersten Stunde der deutschen Rechtsreform ist es gerade an uns Juristen, die Volksgemeinschaft das Spiel des Rechts zu erleuchten und zu klären. Innerhalb deren andere Interessen der Leistung und die Opfermut überhaupt nicht existieren.“

„Die neue Sprache mit dem Führer als Mittelpunkt ist der Mittelpunkt aller lebenden Fragen der deutschen Rechtsreform. Der Führer hat die Aufgabe, die nationalsozialistische deutsche Rechtsreform zu leiten und das Ziel der Reform zu sein.“

„Ich habe mich erneut bemüht, daß wir die uns gestellten Aufgaben genau erfüllen wollen.“

„Wir sind uns darüber klar, daß diese Rechtsreform auszugehen hat von der Vorklärung eines einheitlichen deutschen Staatsgebüdes. Wir denken nicht daran, diese Reform zu überflüssig und irgendwie neu zu machen. Wir haben jetzt. Es ist auch nicht so, daß man eine vollständige Entzweiung eines in wenigen Tagen oder Wochen umgekehrt könnte. Gerade jetzt, da der Beweis erbracht worden ist, daß das deutsche Volk für alle Zeiten hinter dem Führer und seinen Mitarbeitern steht, können wir

umso ruhiger und gelassener die Rechtsreformarbeit durchführen. Die Grundzüge sind klar. Wir werden der Welt das Beispiel eines absolut ideal angeordneten und bis in die kleinsten Verzweigungen geführten Rechtsstaates geben. Die Abkündigung des letzten Sonntags erwidert es uns auch gegenüber den früheren politischen Gegnern eine durchwegs großzügige Einstellung einzunehmen. Wir haben die Überzeugung, daß das deutsche Volk endgültig sich auch in all den Teilen, die bereitwillig fanatische Befürworter Adolf Giller waren, abgewandt hat von den Irrlehren des Marxismus, einer behafteten Demokratie, einer feilen Reaktion und anderen Elementen. Wir wollen diese Volksgemeinschaft daher aufbauen auf einer

allgemeinen großen Gradenaktion gegenüber den Gegnern von einst. Ich glaube, daß wir heute imstande sind, allen Volksgenossen die Hand zu reichen, abgesehen von dem kleinen Rest absolut Unbekehrter.“

Des Weiteren wird im Zusammenhang mit der Rechtsreform immer wieder die

Frage der allgemeinen Rechtsreform in den Vordergrund gerückt. Auch hier soll keine Unklarheit über das Ziel greifen. Das organische Gewachsene wird niemals irgendwelchen fremden Konstruktionen weichen sollen.

„Ich habe im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen für die Hauptgebiete des Rechtes

Ausschüsse der Akademie für das deutsche Recht eingesetzt, die schon in der nächsten Woche ihre Arbeiten beginnen werden. Alle Juristen sind aufgerufen, an der Rechtsreform mitzuwirken und Vorschläge zu machen.“

Kultur und Volk

Von Gerhard Krüger.

Neue Formen kulturpolitischer Arbeit

Die Reichskulturkammer trat am Mittwoch zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Damit ist dem Gesetz in ganz kurzer Zeit die Durchführung gefolgt. Der Gestaltungswille des Nationalsozialismus hat damit neue Formen kulturpolitischer Arbeit geschaffen. In einer großen Rede umriß Dr. Goebbels das Problem Kultur und Volk. Kultur wächst aus dem geistigen, blutgebundenen Kräfte des Volkes. Dichtung und Kunst sind Ausdruck dieser Kräfte. Sie sind nicht abstrakt, sind nicht nur ihrer selbst willen da, sondern werden nur erschaffen aus dem Volk für das Volk, erhalten erst ihren Sinn durch ihre Wirkung für das Ganze. Dieser Art der gegenseitigen Befruchtung von Volk und Kultur muß sich immer wieder, immer neu vollziehen, sonst verliert die Kultur an Kraft.

Die Lösung vom Intellekt

Kultur und Kunst haben nichts mit dem Intellekt zu tun. Jedes abstrakte Denken wirkt hier zerstörend und vernichtend. In den vergangenen Jahrzehnten aber wurde die Kulturpolitik beherrscht von dem Intellekt. Keine Menschen, die als die Träger der Kultur angesehen wurden, hatten keine Beziehungen zum Volk, dessen Kultur sie gestalten sollten. Sie waren entmenslicht, weil sie vom Leben des Volkstörpers getrennt waren. Sie wurden beherrscht von einer verzerrten Geisteswelt, die Erfolg sein sollte für blutunfähiges Denken. Jeder von uns weiß, welcher Verfall die Folge dieser Entwicklung war. Nur eine schmale Schicht Intellektueller war es, an die sich die „Kulturarbeit“ wandte. Das Volk aber blieb unberührt von dem „Schaffen“ dieser Menschen, weil es seinem Empfinden nicht entsprach. Die gesamte Kulturpropaganda, Betrugswesen und Presse wurden in gleichen Sinne gelenkt und geführt. Der deutsche Kulturträger konnte sich nicht durchsetzen. Sein Leben war beherrscht vom wirtschaftlichen Not und Sorge, von dem ständigen aufreibenden Kampf um die Existenz. Demgegenüber stand eine schmale Schicht kommunistischer und liberaler Intellektueller, die mit allen Mitteln offizieller und privater Propaganda gefördert und dem Auslande als die Träger deutschen Wesens, deutschen Denkens vorgeführt wurden.

Wort, Boden und Volkstum

Das war der Zustand, wie ihn Adolf Giller bei der Nachbarnübernahme vorfand. Der

Bewegung bis ins tiefste Eingeführte, sieht in der Zeit ein Erwachen und eine genuine Ausbreitung des nationalsozialistischen Gedankens. Das fällt dem Fremden sofort auf. Dann sprach der deutsche Volksträger in Tokio, Dr. Borekisch, der u. a. auf die in Europa auch heute noch wenig gekannte und ergründete Seele des japanischen Volkes und auf die Überlieferung der japanischen Kultur hinwies. Im Begriff, in seine Heimat zurückzukehren ergriff er gern die Gelegenheit, seiner Bewunderung für Japan Ausdruck zu geben. Mit tiefem eigenen Glauben an die alte Heimat verband er die Größe der Deutschen in Japan, die für das deutsche Winterhilfswerk 15 000 Leben gesammelt hätten.



amerikanische Sozialisten ist es zu Spannung gekommen, weil 22 Abgeordnete des Abgeordneten Hauses die Verpflichtung zur Einhaltung der Arbeitspflicht in den Kampfzügen, wie man es nannte. Die Vernichtungslagergedanken auch emittiert hat sich voll-

Was dem japanischen Botschafter im neuen Deutschland auffällt

Die Ansprachen des japanischen und des deutschen Botschafters beim Rundfunkaustausch Berlin-Tokio

Berlin, 16. November. Bei dem Rundfunkaustausch Berlin-Tokio am Mittwoch morgen hielt der japanische Botschafter in Berlin, Nagai, zuerst in japanischer und dann in deutscher Sprache eine Rede, in der er u. a. ausführt:

„Es ist wirklich eine außerordentliche Freude, daß nun binnen kurzem der Fernspreverkehr zwischen Japan und Deutschland den Vorbildern zur Verfügung steht und daß dadurch die Entfernung zwischen Japan und Deutschland auf ein Mindestmaß herabgesetzt wird. Es ist bekannt, daß Japan seit dem Beginn der Vera-Meiji viel von Deutschland gelernt hat, sei es auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften, sei es auf dem Gebiete der Rechtslehre über das Herkommen. Aber andererseits hat auch Deutschland die japanische Kultur mit Interesse studiert und besonders die japanische Kunst schätzen gelernt, wodurch die Deutschen ihr Verständnis der japanischen Seele vertieft haben. Da viele Japaner nach Deutschland kommen, um hier ihre Studien zu betreiben und Beziehungen vorzunehmen, wird schließlich zur weiteren

„Was dem japanischen Botschafter im neuen Deutschland auffällt“

„Die Ansprachen des japanischen und des deutschen Botschafters beim Rundfunkaustausch Berlin-Tokio“

„Berlin, 16. November. Bei dem Rundfunkaustausch Berlin-Tokio am Mittwoch morgen hielt der japanische Botschafter in Berlin, Nagai, zuerst in japanischer und dann in deutscher Sprache eine Rede, in der er u. a. ausführt:“

„Es ist wirklich eine außerordentliche Freude, daß nun binnen kurzem der Fernspreverkehr zwischen Japan und Deutschland den Vorbildern zur Verfügung steht und daß dadurch die Entfernung zwischen Japan und Deutschland auf ein Mindestmaß herabgesetzt wird. Es ist bekannt, daß Japan seit dem Beginn der Vera-Meiji viel von Deutschland gelernt hat, sei es auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften, sei es auf dem Gebiete der Rechtslehre über das Herkommen. Aber andererseits hat auch Deutschland die japanische Kultur mit Interesse studiert und besonders die japanische Kunst schätzen gelernt, wodurch die Deutschen ihr Verständnis der japanischen Seele vertieft haben. Da viele Japaner nach Deutschland kommen, um hier ihre Studien zu betreiben und Beziehungen vorzunehmen, wird schließlich zur weiteren

„Was dem japanischen Botschafter im neuen Deutschland auffällt“

„Die Ansprachen des japanischen und des deutschen Botschafters beim Rundfunkaustausch Berlin-Tokio“

„Berlin, 16. November. Bei dem Rundfunkaustausch Berlin-Tokio am Mittwoch morgen hielt der japanische Botschafter in Berlin, Nagai, zuerst in japanischer und dann in deutscher Sprache eine Rede, in der er u. a. ausführt:“

„Es ist wirklich eine außerordentliche Freude, daß nun binnen kurzem der Fernspreverkehr zwischen Japan und Deutschland den Vorbildern zur Verfügung steht und daß dadurch die Entfernung zwischen Japan und Deutschland auf ein Mindestmaß herabgesetzt wird. Es ist bekannt, daß Japan seit dem Beginn der Vera-Meiji viel von Deutschland gelernt hat, sei es auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften, sei es auf dem Gebiete der Rechtslehre über das Herkommen. Aber andererseits hat auch Deutschland die japanische Kultur mit Interesse studiert und besonders die japanische Kunst schätzen gelernt, wodurch die Deutschen ihr Verständnis der japanischen Seele vertieft haben. Da viele Japaner nach Deutschland kommen, um hier ihre Studien zu betreiben und Beziehungen vorzunehmen, wird schließlich zur weiteren